

die Weinstraße

I.P.

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR'S ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL



DAS WASSER – UNSER KOSTBARSTES GUT

Über Herkunft, Menge und Güte des Trinkwassers im Bezirk

- >> KLAUS WALTER, STRASSENMUSIKANT AUS LEIDENSCHAFT
- >> SCHWIMMTALENT LISA FISSNEIDER
- >> DIE ERSTE „LANGE NACHT DER BETRIEBE“

SPEZIAL >> Wohnen & Einrichten

Auer: Neu, bezugsfertig, preiswert!

In kleinem Wohnhaus verkaufen wir sonnendurchflutete kleinere 3-Zimmerwohnung mit Südtterasse, Keller, Garage, Klimahaus B.



Kurtatsch: Zentrumsnahe Lage, schöne Aussicht!
Ruhige 4-Zimmerwohnung auf 2 Ebenen mit Panoramaterrasse, 126 m², Garage, teils zu sanieren, 255.000 €, Energieklasse G.

Truden: Ein Schmuckstück!

Liebevoll saniertes Haus (190 m² netto) mit Privatgarten, Pelletsheizung, zentrale Lage, historisches Ambiente, sowie ausbaufähigem Dachboden und ev. Stadel von zuzügl. 1400 m³, Energieklasse G.



Des Weiteren verkaufen wir:

- Eppan/Berg: Neue 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen, Balkon oder Garten, Klimahaus B.
- Margreid: Neue, helle 4-Zimmerwohnung mit Südgarten und Terrasse, Klimahaus B.
- Montan: Neue 3- und 4-Zimmerwohnungen mit Garten oder Terrasse, Klimahaus B.
- Montan - In historischem Anstiz: Ruhige 3-Zimmerwohnung mit Loggia und Balkon; 4-Zimmer-Attikawohnung mit großer Panoramaterrasse, Energieklasse D.
- Aldein: Reihenhaus mit Privatgarten in familiengerechter, sonniger Wohnlage, Energieklasse G.
- Truden: Dreizimmerwohnung mit Veranda und Privatgarten. Energieklasse G.
- Petersberg: Villa von 290 m² Wohnfläche und großem Privatgrundstück, exklusive Ausstattung, herrliche Lage. Energieklasse in Abklärungsphase.
- Salurn/Zentrum: Neue, preiswerte 3-Zimmerwohnung, Balkone, letzter Stock, Klimahaus C. Denkmalgeschützte Wohnung, 190 m², mit Dachboden, zu sanieren, Energieklasse G.

immorealia



Bahnhofstraße 5 - Neumarkt
info@immorealia.com
Tel. 0471 81 36 32 - Mobil 333 79 73 874

AUCH IM SOMMER VIELE NEUHEITEN!

Einige Beispiele:	km	PREIS	Einige Beispiele:	km	PREIS
AUDI A3 Sp. 1.6 TDI Ambition, aut. Klima, Felgen 17", grau, 05/2011	30.300	€ 19.950	MERCEDES A160 Avantgarde, Klima, Alufelgen, schwarz, 09/2011	23.500	€ 15.800
AUDI A4 2.0 TDI 143PS Advan., Xenon, aut. Klima, grau, 03/2008	47.100	€ 18.500	NISSAN MICRA 1.2 Acenta 5-Türer, aut. Klima, Alufelgen, grau, 05/2012	null	€ 9.950
AUDI A4 Av. 2.0 TDI 143PS Advanced, Xenon, Navi, grau, 02/2009	67.700	€ 22.950	NISSAN JUKE 1.5 dCi Acenta DPF, aut. Klima, silber, 04/2011	18.000	€ 15.950
AUDI Q5 2.0 TDI 170PS Quattro, aut. Klima, Felgen 17", weiß, 12/2010	41.700	€ 30.900	NISSAN QASHQAI 1.5 dCi Acenta, aut. Klima, schwarz, 07/2010	42.200	€ 17.950
BMW 123d Futura 5-Türer DPF, Navi, Leder, Xenon, PDC, grau, 05/2009	56.900	€ 20.950	OPEL CORSA 1.2 16v Elect. 5-Türer, Klima, Nebelschein., verschiedene, 02/2011 ANGEBOT	20.000	€ 8.950
CITROEN DS3 1.6 TURBO Sport Chic, aut. Klima, weiß, 04/2010	11.000	€ 15.500	OPEL ASTRA 1.9 CDTI 150PS Cosmo 5-Türer, Xenon, blau, 09/2008	80.300	€ 8.950
FIAT 500 1.2 Lounge, Alufelgen, Klima, Panoramadach, schwarz, 01/2011	21.100	€ 10.500	OPEL ASTRA 1.7 CDTI 125PS Cosmo 5-Türer, aut. Klima, schwarz, 03/2011	17.800	€ 16.500
FIAT 500 1.3 MJT 95PS Sport, Klima, Alufelgen, weiß, 06/2011	21.200	€ 11.950	OPEL GT 2.0 TURBO 16V, Klima, Alufelgen, grau, 09/2008	35.000	€ 13.950
FIAT BRAVO 1.6 MJT Dynamic DPF, Klima, grau, 06/2011	30.200	€ 13.500	PEUGEOT 207 1.4 Kline, Klima, Radio CD, grau, 07/2008	50.860	€ 7.950
FIAT PANDA 1.2 4x4 Climbing, Klima, ESP, schwarz, 06/2011	null	€ 12.200	SEAT IBIZA 1.4 TSI DSG Bocanegra, Xenon, weiß, 02/2010	13.600	€ 15.800
FIAT PUNTO EVO 1.3 MJT 75PS Dynamic 5-Türer, silber, 09/2010	41.700	€ 10.500	SEAT IBIZA ST 1.6 TDI 105PS Sport, Xenon, Felgen 17", rot, 07/2010	10.900	€ 12.950
FIAT SEDICI 1.6 16v 4X4 Emotion, aut. Klima, schwarz, 09/2011	null	€ 16.500	SEAT LEON 1.6 Style, Alufelgen, getönte Scheiben, weiß, 04/2009	55.000	€ 9.950
FIAT ULYSSE 2.0 MJT Dynamic, aut. Klima, 7-Sitzer, grau, 07/2010	54.400	€ 14.950	SUBARU IMPREZA 2.5 WRX Sti, Klima, goldene Felgen, blau, 06/2007	68.000	€ 18.950
FORD FIESTA Plus 1.2 82PS 5-Türer, Klima, Radio CD, schwarz, 02/2011	32.000	€ 9.500	SUZUKI JIMNY 1.3 4WD J1X Special, Klima, grün, NEU	null	€ 14.950
FORD KUGA Plus 2.0 TDCI 140PS DPF, aut. Klima, schwarz, 05/2011	26.600	€ 20.900	TOYOTA YARIS 1.4 D4D Lounge 5-Türer, aut. Klima, schwarz, NEU	null	€ 15.900
HYUNDAI IX35 2.0 CRDI 136PS 4WD Comfort, schwarz, NEU	null	€ 25.950	VW GOLF Var. 2.0 TDI DSG Sportline DPF, grau, 11/2008	87.900	€ 10.950
KIA CARENS 2.0 PSVT EX Harmony, Klima, GPL, grau, 04/2007	116.000	€ 7.500	VW GOLF 2.0 TDI 140PS DSG Highline 5-Türer, R-LINE, schwarz, 10/2011	11.500	€ 23.950
LANCIA YPSILON 1.2 69PS S&S Gold 5-Türer, grau, 12/2011	null	€ 12.950	VW CADDY 1.9 TDI 105PS Life Duo, Klima, weiß, 01/2009	81.100	€ 11.500
LANCIA MUSA 1.3 MJT 95PS Gold, Klima, Alufelgen, grau, 07/2010	19.500	€ 11.950	VW CADDY MAXI 1.6 TDI GP Comfl., aut. Klima, silber, 08/2011	12.700	€ 20.900
L. ROVER FREELANDER 2.2 Td4 SW E, Klima, grau, 02/2008	80.200	€ 17.500	VW TOURAN 2.0 TDI 140PS Highline DPF, 7-Sitzer, blau, 09/2011	8.300	€ 23.950
MAZDA 6 Wag. 2.0 CD L&B, Xenon, Leder, Bose, leuchtendblau, 02/2007	79.120	€ 10.950	VW SHARAN 2.0 TDI Comfortl. DPF, 7-Sitzer, grau, 04/2011 ANGEBOT	34.050	€ 24.950

Die Angebote beziehen sich auf die oben angegebenen Fahrzeuge. Mit dem Vorbehalt Änderungen vorzunehmen.

autoexpo⁶

AUER (BZ) - Nationalstraße 74
Tel. 0471 803 400 - www.autoexpo.it

SEAT[SELECTION]

Montag - Freitag: von 9.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: von 10.00 bis 18.00 Uhr - **IMMER GEÖFFNET**

6

Barchetti Gruppe

INHALT

AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

12 » Das Trinkwasser in unseren Gemeinden

14 » Tatz Luis – Seit fast 40 Jahren im Dienste des Wassers

LUPE

16 » Die Autobahn-Mautstelle Neumarkt-Tramin

TREFFPUNKT

18 » Nachgefragt

19 » Zeitvertreib

20 » Veranstaltungskalender

22 » Portrait: Straßenmusikant Klaus Walter

24 » Clown Tino's Ecke

GAUMEN & GENUSS

26 » Die Schrebergärten von Nals

28 » Der Tante Emma Laden in Graun

29 » Stilvolles - Der neue Sommeraperitiv

SPORT

30 » Interview mit Lisa Fissneider

WIRTSCHAFT

32 » Die erste „Lange Nacht der Betriebe“

KULTUR

36 » Kunstskulpturen von Sergio Pallaoro

YOUNGSTER'S

38 » Infos von der Jugend für die Jugend

FORUM

40 » Die Rheuma-Liga

SPEZIAL

41 » Wohnen & Einrichten

UNSER WANDERTIPP

44 » Über dem Dürerweg zum Heiligen See

CHRONIKEN VON GESTERN

45 » Einst an der Weinstraße

▶ EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN,

Mineralwasser aus der Flasche oder Trinkwasser aus der Leitung – zu welchem Konsumenten Typ gehören Sie? Um den Körper gesund und fit zu halten, sollte man täglich bis zu 2 Liter Flüssigkeit zu sich nehmen, im Idealfall sauberes reines Wasser. Doch selbst in einer Bergregion wie die unsere, wo der Genuss aus dem Hahn von höchster Qualität ist, bevorzugen viele Leute das Wasser aus der Glas- oder Plastikflasche. Mit der Werbebotschaft gesünder, schöner und leistungsfähiger zu leben, vermarkten die Mineralwasserproduzenten so ihre Produkte. Diese Werbestrategie scheint Erfolg zu haben. In Kisten oder in mit Plastik umhüllten 6-Pack Konfektionen wird das Mineralwasser in großen Mengen eingekauft. Doch ist der teilweise bis zu 300 Prozent höhere Preis des Wassers aus der Flasche gerechtfertigt? Auch wenn das Mineralwasser strenge gesetzliche Auflagen erfüllen muss und umfangreichen Laboruntersuchungen unterzogen wird, sollten wir unser kostbares Gut, nämlich das Wasser aus der Leitung nicht an zweiter Stelle setzen. Und wenn man es unbedingt sprudelnd haben möchte, dann hat man immer noch die Möglichkeit sich einen Sprudelbereiter anzuschaffen. Zum Wohle!

Astrid Kircher

astrid.kircher@diweinstrasse.bz

ABO-SERVICE

Im Rahmen unserer Abo-Aktion 2012 bitten wir Sie, liebe Leser, uns auch heuer wieder mit einem kleinen Beitrag zu unterstützen. Wählen Sie Ihr Abo selbst:

BEZIRKS-ABO: 1,00 €
FREUNDSCHAFTS-ABO: 10,00 €
GÖNNER-ABO: 30,00 €
AUSLANDS-ABO: 65,00 €

Die Zahlung des Abos erfolgt an:

Raiffeisenkasse Überetsch IT 98J0 8255 5816 0000 3000 0990 3
SWIFT/BIC RZ SBIT 2104 8

Postkontokorrent IT 4610 76011160 0000 0891 0553 0

Wir freuen uns über jede Unterstützung, aber Sie bekommen „die Weinstraße“ selbstverständlich auch weiterhin kostenlos zugesandt.

NEUANMELDUNG oder ADRESSENÄNDERUNG

Haben Sie noch keine „Weinstraße“ im Briefkasten? Sind sie übersiedelt und möchten weiterhin Interessantes aus dem Bezirk lesen? Schicken Sie uns Ihre Adresse und Sie erhalten Ihre ganz persönliche Ausgabe monatlich zugesandt.

JA, ich möchte „die Weinstraße“ abonnieren!

JA, ich bin übersiedelt und möchte weiterhin „die Weinstraße“ an folgende neue Adresse zugestellt bekommen. Meine Abo-Nummer ist

Vorname

Nachname

Str.

PLZ, Ort

Schicken Sie diesen Abschnitt an Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen oder per E-Mail an adressen@diweinstrasse.bz



Die Werkstätten gehen „in die Schule(n)“

Im April und Mai dieses Jahres war die Kreativgruppe des Sozialzentrums Kurtatsch wieder mit ihrer Werkstatt unterwegs. Im Naturparkhaus Truden wurde im April, wie schon im vergangenen Jahr, an drei Tagen eine Filz- und Töpferwerkstatt angeboten. Die kleinen Besucher der Grundschulen aus Auer, Radein und Aldein konnten von den Personen mit Behinderung die Techniken und Tricks bei der Verarbeitung von Wolle und Ton erlernen. Ebenso an den vier Tagen im Mai, wo die Kreativwerkstatt ihre Tätigkeit in die Schule von Montan verlegt hat. Mit großer Freude und Einsatz haben die Personen mit Behinderung ihre Fertigkeiten und ihr Wissen an die 80 Schüler und die

Lehrpersonen weiter gegeben. Für Schüler und Lehrer eine neue Erfahrung, die mit großem Interesse und mit Begeisterung genutzt wurde. Aber nicht nur über Filzen und Töpfern wurde geredet; es bestand großes Interesse auch für unsere Einrichtung und für die verschiedenen Arbeiten, die hier verrichtet werden.

Ganz nebenbei, durch das gemeinsame Tun und die dabei entstehenden Gespräche, wurden neue Kontakte geknüpft, Vorurteile und Ängste abgebaut.

Im Sommer werden wir diese Erfahrungen mit den Jugenddiensten von Neumarkt und Salurn weiterführen. Zwei Wochen im Juli öffnen wir unsere Werkstätten für die Kinder- und Jugendgruppen der Sommerangebote.

Dabei werden die Personen mit Behinderung die Kinder beim Arbeiten mit Filz, Ton, Holz und mit verschiedenen Naturmaterialien unterstützen. Am Nachmittag werden verschiedene Spiele, aber auch informative Führungen durchs Haus und unsere Arbeit angeboten. «

Rat genehmigt Jahresabschluss 2011

Der Bezirksrat befasste sich in seiner Sitzung vom 13. Juni mit den Ergebnissen des Jahres 2011 und mit der Einführung der Parkplatzgebühr für die Bediensteten.

Im Finanzjahr 2011 wurden in der Bezirksgemeinschaft € 33.222.043,07 an Einhebungen und € 31.373.990,09 an Zahlungen durchgeführt. Aus der gesamten Abrechnung geht ein Verwaltungsüberschuss von insgesamt € 2.052.591,66 hervor. Der Betrag von € 639.860,07 muss für die finanzielle Sozialhilfe und für die Sozialdienste zweckgebunden werden; der Betrag von € 136.701,95 bildet den Überschuss des Pflegeheimes Domus Meridiana von Leifers. Der Löwenanteil im Ausmaß von € 600.000,00 wird auf die einzelnen Kapitel zum Bau und zur außerordentlichen Instandhaltung der Radwege Tramin – Kaltere See, Terlan und Montiggl als Vorschuss für weitere noch zu gewährende Landesbeiträge, aufgeteilt.

Als Rücklage für ausserordentliche Instandhaltungsarbeiten für das Pflegeheim Domus Meridiana in Leifers

und für den Ansitz Gelmini werden € 103.110,20 vorgesehen. Der restliche Betrag wird für kleinere Investitionen, Vorfinanzierung von Umbauarbeiten und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten sowie für den Ankauf von Möbeln und Büromaschinen im Bereich Verwaltung, Sozialdienste und EDV und für die Anzahlung auf Abfertigungen zweckgebunden. Zur Jahresabschlussrechnung wurde ein umfangreicher Bericht ausgearbeitet und den Bezirksräten zur Verfügung gestellt. Er kann auf der Webseite der Bezirksgemeinschaft www.bzggc.bz.it gelesen werden.

In derselben Sitzung hat der Rat auch die Regelung für die Zuweisung von Parkplätzen an die Bediensteten genehmigt. Für einen Parkplatz in der Tiefgarage muss künftig ein Tarif von 30,00 € monatlich entrichtet werden. Ein weiterer Diskussionspunkt waren die Sparmassnahmen des Landes, welche im Bereich der Essen auf Rädern auf die Gemeinden zukommen werden und den verstärkten Einsatz von Freiwilligen erforderlich machen. «

► SPRECHSTUNDE DER VOLKSANWALTSCHAFT

am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt, Lauben 26 (1. Stock)

Volksanwaltschaft: am Montag, 24.09.2012 von 09.30 bis 11.30 Uhr (Information und Vormerkung: Tel. 0471 - 30 11 55)

► ANZEIGE ZIVILDIENT

FREIWILLIGER ZIVILDIENT

Für Jugendliche zwischen 18 und 29 Jahren (nicht vollendet)

Willst du für ein Jahr den freiwilligen Zivildienst in der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland leisten? Du bekommst **monatlich 433,80 €** und eine Zweisprachigkeitszulage, sofern du den entsprechenden Nachweis besitzt.

Bereich: Behindertenbereich oder Bereich psychische Krankheit (Sozialzentrum Kurtatsch oder Ansitz Gelmini Salurn)
Zeitraum: Oktober 2012-Okttober 2013

Die **Ansuchen** können **innerhalb 31. August 2012, 12.00 Uhr** im Sitz der Bezirksgemeinschaft, Lauben 26, 39044 Neumarkt abgegeben werden. Infos unter **0471/82 64 20** oder lydia.engl@bzgue.org

► EPPAN**EPPANER RADTEAM BEI DER TOUR TRANSALP 2012**

LP Vom 24. bis zum 30. Juni fand heuer die zehnte Ausgabe der Schwalbe Tour Transalp statt. Es ist dies ein Etappenradrennen für Zweierteams. Die Strecke verläuft immer von Süddeutschland über die Alpen bis zum Gardasee oder Umgebung.

In diesem Jahr war zwar Kaltern nicht wie in den vergangenen Jahren Etappenziel, dennoch waren die Radler aus dem Überetsch und dem Unterland stark vertreten. Unter den bekanntesten Teilnehmern waren unter anderem Werner Weis aus Eppan in der Kategorie Masters (beide Radler haben ein Gesamtalter von über 80 Jahren) und Marco Poier aus Kurtinig in der Kategorie Grand Masters (Gesamtal-

ter über 100 Jahre). Beide haben mit ihren jeweiligen Partnern den Kategorie-sieg errungen. Werner Weis kann heuer ein besonderes

Jubiläum feiern: bereits zum fünften Mal hat er sich den Sieg der Transalptour geholt. Zweimal wurde er Kategorie-sieger, dreimal sogar

Gesamtsieger. Das Dynamic Bike Team Eppan ist mit Matthias Schweiggel aus Kurtatsch und Armin Tschiggel aus Eppan angetreten. Für die beiden Sportler war es sozusagen eine Premiere: es war die erste Teilnahme an dem Rennen mit etwa 1.300 Startern. Gemeinsam erradelten sie den 14. Rang in der Kategorie Herren – und waren somit das beste „reine“ Südtiroler-Team.

Ein solches Ergebnis lässt einem am Ende die Strapazen einer ganzen Woche Berg- und Talfahrt bei allen erdenklichen Wetterbedingungen vergessen! Wieder zu Hause wurden sie von ihren Teamkollegen gratuliert und gehörig gefeiert – auf das nächste Mal! «



Armin Tschiggel (links) und Matthias Schweiggel (rechts) vom Dynamic Bike Team, bei der Auffahrt zum Grödner Joch F: Dynamic Bike Team Eppan

► KURTINIG**DEN VEREINEN ZUM DANK**

DM Das ganze Jahr über tragen sie dazu bei, dass im Dorf etwas los ist, Feierlichkeiten einen gebührenden Rahmen geben und helfen, wo eine fleißige Hand gebraucht wird: die Vereine. Ihre Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich. Um ihren Einsatz zu belohnen, lud die Gemeinde Kurtinig am 14. Juli Vereinsvertreter und sonstige freiwillige Helfer zu einem Ausflug auf die Madrutt-Hütte in Gfrill.

Nach einer ersten Dankesfeier im vergangenen Jahr, war dies die zweite Einladung dieser Art von Seiten der Gemeinde und Bürgermeister Manfred Mayr.

Von Kurtinig aus ging es mit dem Auto nach Buchholz und schließlich in die



Die Kurtiniger gönnten sich einen gemütlichen Tag auf der Madrutt-Hütte F: David Mottes

Fraktion Gfrill. Von hier aus bedurfte es nur noch einer rund einstündigen Wanderung, um zur Madrutt-Hütte zu gelangen. Dort angekommen, erwartete die zahlreichen Anwesenden ein

gemütliches Beisammensein bei Kartenspiel und Plauderei. Zum Mittagessen wurden Polenta und Gulasch aufgetischt, zubereitet vom pensionierten Salurner Förster Bepi Nardon. Bür-

germeister Manfred Mayr konnte nicht an dem Treffen teilnehmen. Stattdessen richtete sein Stellvertreter Andrea Cavaliere das Wort an die Vereinsmitglieder. Er bedankte sich bei allen, dass sie so tatkräftig am Dorfschehen mitwirken. «

Landgasthof FELDHEIM

- Mittags "Romantic Rose Garden"
- Hausgemachte Köstlichkeiten, Feines vom Grill
- Abends Biergarten, gemütliche Weinstube
- Ab Oktober Törggelen

Girlan
Tel. 0471 660272 oder 366 4887857
Wir haben montags geschlossen und öffnen dienstags um 18 Uhr
Tischreservierung erwünscht

► SALURN

HEIDELBERGER PERKEO IN SALURN

CW Auf eine Stippvisite hat sich der Heidelberger Stadtrat, Präsident der Perkeo-Gesellschaft sowie Perkeodarsteller Thomas Barth in Salurn eingefunden.

Der Ruf des seit drei Jahren aus der Taufe gehobenen Faschingsumzugs hat es nicht nur in die internationale Presse geschafft, sondern ist natürlich auch bis nach Heidelberg gedungen, Stadt, in der es der leutselige Salurner Zwerg Perkeo als Fasswächter und Hofnarr zu Ruhm und Ehren brachte.

Solche Ehre soll nun auch der Salurner Perkeos Maschggra, zuteil werden, allen voran Roland „Frubi“ Amort, der mit Leib und Seele den Zwerg beim Umzug verkörpert.

Traditionell zum Faschnachtsbeginn wird im November

in Heidelberg die höchste Auszeichnung der Perkeo-

Faschnachtsgesellschaft, der Perkeo-Hofnarrenorden verliehen, der dieses Jahr nach Salurn, an die Organisatoren der Perkeos Maschggra gehen soll.

Zwischen dem Besuch einer Sektkellerei, ersten informellen Gesprächen in den Vereinsräumlichkeiten und einem abschließenden Abendessen in der luftigen Höhe von Gfrill wurden in Anwesenheit der Salurner Vizebürgermeisterin und weiteren politischen Exponenten Präsente und Informationen ausgetauscht, über falsche und echte Perkeos gefachsimpelt, und ganz nach dem Sinn des trinkfesten Zwergs ein gutes Glas Wein genossen: Perchè no? «



Heidelberg und Salurn in guter Stimmung F: CW

GLASBLÄSERMEISTER GÜNTHER BRANDT IM WEINMUSEUM

Seine Wurzeln liegen in Böhmen. Er ist in siebter Generation Glasbläsermeister. Günther Brandt zeigt am Samstag, 4. August, im Torggkeller des Südtiroler Weinmuseums sein Können und zaubert aus glühendem Glas filigrane Formen. Unter seiner Aufsicht können sich auch Museumsbesucher im Glasblasen versuchen. Vorführungen von 10:00 bis 13:00 und von 14:00 bis 17:00 Uhr. Der Besuch von Günther Brandt ist der Höhepunkt im heurigen August. Aber das Veranstaltungsprogramm des Museums hat noch mehr zu bieten: für Kinder immer mittwochs kids@museum und freitags eine Töpferwerkstatt; zweimal wöchentlich Führungen durch das Weinmuseum

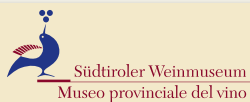


Glasblaskunst im Südtiroler Weinmuseum F: Südtiroler Weinmuseum

mit Verkostung eines Glases Kalterersee (am Donnerstag in deutscher, am Dienstag in italienischer Sprache). Beginn der Veranstaltungen: jeweils um 10:00 Uhr. «

► **INFORMATIONEN:**

Informationen zu der Veranstaltung gibt es unter der **Tel. 0471 96 31 68** oder unter **www.weinmuseum.it**



Öffnungszeiten:

1. April bis 11. November
 Dienstag bis Samstag:
 10.00 bis 17.00 Uhr
 Sonn- und Feiertage:
 10.00 bis 12.00 Uhr
 geschlossen am
 1. November



www.weinmuseum.it

► AUER**40 JAHRE ASC AUER**

CB Der Amateursportklub Auer feiert heuer sein 40-jähriges Bestehen. Begonnen hat das Jubiläumsjahr bereits im Winter mit einem Wintersporttag, an dem Interessierte die verschiedenen Tätigkeiten der Wintersportsektionen ausprobieren konnten. Im Rahmen der „Gaudispiele“ gab es auch eine Sommervariante, bei der sich Teams in unterschiedlichen Disziplinen messen konnten. Die große Abschlussveranstaltung des Jubiläumjahres findet am Samstag, 8. September statt. Dabei werden

auch die Gewinner eines Quizspiels ausgezeichnet, bei dem nach den Kenntnissen der Bürger über „ihren“ Sportclub gefragt wurde. Der ASC Auer ist 1972 von Willi Gabalin gegründet worden. Mittlerweile umfasst der Verein 9 Sektionen mit insgesamt rund 600 Mitgliedern. Vom ASC Auer werden Sportarten angeboten wie Tischtennis, Eiskunstlauf, Eishockey, Radfahren, Fußball, Tennis, Eisstockschießen, Skifahren und selbst die Sportschützen sind im Sportklub integriert. «



„Das „Gemeinde-Team“ holte sich bei den „Sommer-Gaudispielen“ mit Bürgermeister Roland Pichler (1. Person rechts) den ersten Platz. F: ASC Auer

► ALDEIN**„...ES KLAPPERT AM BACH“**

MP Unter dem Motto „...es klappert am Bach“ haben der Museumsverein Aldein und der Tourismusverein Aldein-Radein Anfang Juli im Mühlenensemble zu einem Tag der offenen Tür geladen. Neben den Feriengästen nutzen erstaunlich viele Einheimische die Gelegenheit, die vielfältigen Geräte zur Nutzung der Wasserkraft zu Großvaters Zeiten zu erkunden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museumsvereins führten eine Reihe von bäuerlichen Geräten vor, von der Getreidemühle bis zur Venezianer Säge, der Rendl, der



Auf den Spuren bäuerlichen Kulturgutes: Tag der offenen Tür im Mühlenensemble in Aldein. F: Peter Daldos

Schmiede, der Stampf und die Schiassermühlen, mit denen die Aldeiner Schulbuben Murneln aus Sandstein hergestellt hatten. Der Tourismusverein Aldein-Radein sorgte auf dem idyllischen Platz am Thalhof

► MONTAN**ALTE MONTANER STERBEBILDER GESUCHT**

CW Passend zum Anlass des Totengedenken ist für Allerheiligen in Montan die Veröffentlichung eines Buches geplant, das die Sterbebilder der verstorbenen Montaner und Montanerinnen zum Inhalt hat. Die Sammlung ist bereits fortgeschritten und bisher konnten an die 600 Sterbebilder aus den letzten 150 Jahren für die Publikation digitalisiert werden. In diesem Zeitraum sind in Montan mehr als 2.000 Mitbürger verstorben, erklärt der Koordinator der Projektes Sterbebilderbuch, Werner Thaler. Hinter dem Vorhaben steht der Verein des Montaner Dorfblatts, der damit nicht nur seinem Informationsauftrag gerecht werden will, sondern auch einen kulturpolitischen Aspekt verfolgt, schließlich spiegeln Sterbebilder ein Stück Lokalgeschichte wider. Noch bis zum 31. August wird gesammelt, um möglichst alle Ver-



Mit Sterbebildern Dorfgeschichte schreiben F: CW

storbenen zu erfassen, die in Montan, bzw. in den Fraktionen Pinzon und Kaltenbrunn bestattet worden sind. Eine Liste jener Personen, die bei der Aufnahme noch fehlen, kann auf der Homepage des Dorfblatts (www.dorfblatt.montan.bz) eingesehen werden, und an die Bevölkerung appelliert, sich an der Suche der fehlenden Sterbebilder zu beteiligen. «

Am Sonntag, 26. August ab 14 Uhr gibt es einen weiteren Tag der offenen Tür im Aldeiner Mühlenmuseum. «

Rinner®

Für unseren
Produktionsbetrieb suchen
wir Mitarbeiter
für **Verpackung und
Versand.**

Tel. 335 83 180 80



Rinner Alexander & Co KG
Hauptstraße 58 | 39021 Latsch

► NEUMARKT

„MINNA VON BARNHELM ODER DAS SOLDATENGLÜCK“

Die Freilichtspiele Südtiroler Unterland geben das Lustspiel von Gotthold E. Lessing. Minna von Barnhelm gilt als Prototyp der deutschen Komödie und gehört zu den meist gespielten deutschsprachigen Stücken. Dabei



Das Ensemble F: FSU

beschäftigt sich der Aufklärer Lessing humoristisch mit ernstesten Themen seiner Zeit, die auch heute noch von Bedeutung sind: schnöder Mammon und gesellschaftliche Hierarchie werden genauso kritisch beäugt wie die Beziehung zwischen Mann

und Frau sowie die Frage nach Vernunft und Emotion. Der Regisseur Roland Selva hat den klassischen Stoff behutsam redigiert und an die aktuellen Verhältnisse angepasst, ohne dabei die Kernaussagen Lessings zu verzerren.

Mit Christina Lasta, Ingrid Maria Lechner, Daniela Mair, Stephan Wolf-Schönburg, Georg Kaser, Horst Herrmann, Anton Gallmetzer und Moritz Selva kann er dabei auf ein ausdrucksstarkes und einfühlsames Ensemble zurückgreifen.

Spielort der heurigen Sommersaison ist die ehemalige Gutsverwaltung des Barons Felix von Longo in Neumarkt, deren Ambiente wunderbar mit dem Stück harmonisiert.

Das Stück wird mit Unterstützung der Stiftung Sparkasse realisiert.

Aufführungen am: 6.08, 7.08, 9.08, 10.08, 13.08, 14.08, 16.08, 17.08 um jeweils 21.00 Uhr.

Reservierungen und Infos unter 0471/812128 (Bürozeiten) oder per E-mail: info@fsu-neumarkt.com. Weitere Informationen unter: www.fsu-neumarkt.com. «

► KURTATSCH

AUF „EXPEDITION“ DURCH DIE WEINLAGEN

MS Der von Margareth Ori-an konzipierte Weinlehrpfad von Kurtatsch nach Entklar wurde ein durchschlagender Erfolg. Noch ein Geheimtipp ist hingegen die von der ausgebildeten Landschaftsführerin und Weinbäuerin in Zusammenarbeit mit der Kellerei Kurtatsch entwi-

An den schönsten Punkten der einzelnen Weinlagen sind Flaschen versteckt, die so an ihrem Ursprung frisch entkorkt und verkostet werden. Manchmal gesellt sich auch der Bauer dazu. „Es braucht tatsächlich einen ganzen Tag, um mit Muße die einzigartige Vielfalt der Kurtatscher



Von den hochgelegenen Grauner Reblagen geht es bequem (wein)bergab. F: MS

ckelte „Weinexpedition“. Um 9 Uhr geht es mit dem Citybus nach Graun. Dann in weiten Schleifen hinunter zu den Weinlagen Hofstatt und Penon, wo ein kräftiges „Holbmittag“ die richtige Unterlage schafft. Nach dem Mittagessen in Kurtatsch geht's durch die Leiten über die tiefsten Lagen Brenntal und Mila zurück zur Kellerei.

Weinlagen zwischen 200 und 900 Höhenmetern mit allen Sinnen zu erkunden“, sagt der Kellereiobmann Edmund Morandell.

Die Lagenwanderung wird an jedem dritten Dienstag im Monat angeboten. Gruppen können sich jederzeit auf „Expedition“ begeben. Infos und Anmeldung Tel. 0471 880115. «

MORTEC
Tooor!!!

TORE UND ZÄUNE FÜR'S LEBEN
Kaltern, Tel 0471 962510

MORANDELL
Treuhand & Real Estate

Geschenksideen für unsere Kids!

39044 Neumarkt | Laubengasse 24
Tel. 0471 812 141

39052 Kaltern | Andreas Hofer Straße 30
Tel. 0471 963 042

gössl

Rebschulweg 1
Kaltern
Tel. 0471 96 35 35

MODE ANNY
BOUTIQUE

Optik KÖFLER
by Fleissner

GEORGE
GINA &
LUCY

OPTOMETRIE
VISUAL TRAINING
www.optik-kofler.it

KALTERN
Tel. 0471 96 11 41

► **KALTERN**

BUCH VERGESSEN?

VA Verständlicherweise verbringen wir die heißen Sommernachmittage lieber am See als im Dorf. Wenn die Leute also nicht in die Bibliothek kommen, muss sie eben zu den Leuten gehen. So ist die Bibliothek Kaltern im heurigen Sommer vier Mal in der Woche, von Mittwoch bis Samstag, jeweils von 15 bis 18 Uhr, im Lido am Kalterer See vertreten. In einer kleinen Holzhütte steht eine bunte Auswahl an Zeitschriften, Comics, Kinder- und Jugendbüchern, Romanen oder Sachbüchern zur Verfügung. „Es kommt sehr gut an“, freut sich die Bibliotheksleiterin Karin Marini. „Sowohl Touristen als auch Einheimische nutzen das Angebot.“ Am beliebtesten seien Zeitschriften, Kinderbücher und Comics, da die Lek-



Mit einer kleinen Holzhütte hat die Bibliothek Kaltern ihr Sommerlager im Lido am Kalterer See aufgeschlagen. F: Bibliothek Kaltern

türe am selben Tag wieder zurückgebracht wird. „Sehr viele der Leser kennen wir bereits aus der Dorfbibliothek“, stellt Karin Marini fest. „Aber es sind auch welche dabei, die neugierig sind und normalerweise nicht in die Bibliothek gehen. Wir hoffen natürlich, dass der eine oder andere durch das Lido-Angebot angespornt wird, zukünftig auch die richtige Bibliothek aufzusuchen.“ ◀

► **LAAG**

ROSA ABEND IN LAAG

VS Am 15. August wird im historischen Ortskern von Laag erstmals ein Rosa Abend veranstaltet. Es handelt sich dabei um einen Abend, der den Frauen gewidmet ist. Neben der Wanderausstellung „Frauen auf dem Weg – Identität und Geschichte(n), Vergangenheit,

Gegenwart und Zukunft“, welche die Lebensbedingungen und den Alltag der Frauen in Südtirol im 20. Jahrhundert illustriert, werden verschiedene Bilder und kunsthandwerkliche Produkte präsentiert. Außerdem finden die Besucher in den umliegenden Schaufen-

► **MARGREID**

SICHERHEIT IM STRASSENVERKEHR

DM Sehr intensiv arbeiten das Land und die Gemeinde Margreid an der Sicherung der Abzweigung Weinstraße/Ottobrunnerstraße. „Es ist ein großes Bauvorhaben, da gleichzeitig wieder ein Stück Gehsteig gebaut wird“, erläutert Bürgermeisterin Theresia Degasper. Einreihungsspuren auf der Weinstraße sollen für mehr Sicherheit sorgen. Die Straße musste dafür verbreitert werden, Enteignungen wurden durchgeführt. Die Anrainer

zeigten Entgegenkommen und willigten ein, einen Teil des eigenen Grundes zur Verfügung zu stellen. Seit dem 21. Mai sind die Arbeiten im Gange. Man ist sehr zuversichtlich, dass sie bis Ende des Jahres abgeschlossen sein werden. Außerdem plant die Gemeinde Margreid eine Notzufahrt zur Parkzone/Ottobrunnerstraße. Dafür soll der heutige Fußgängerweg "Tamanini/Stoffie" verbreitert werden. In dieser Wohnbauzone leben über 400 Personen. Da es derzeit lediglich eine einzige Zufahrt zur Parkzone gibt, ist die Verbreiterung dringend notwendig. Sollte die Zufahrt nämlich aus irgendeinem Grund einmal versperrt sein, so gibt es keine andere Möglichkeit, um die Zone zu erreichen. ◀



Die Weinstraße wird verbreitert und wird mehr Sicherheit bieten. F: DM

MODE **Christine**
- sportliche bis elegant -
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern • Goldener See 1285

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen
CALIDA
BODYWEAR
KALTERN • A.-Hofer-Str. 17 • 0471 963116

SCHMIDL
JUNG
zieht Kinder an
KALTERN
Marktplatz
0471 963313

► MENDELPASS

DARF ICH BITTEN, GNÄ' FRAU?

LP Ein prunkvoll geschmückter Ballsaal, aufwendig angefertigte Ballkleider und klassische Musik – der Glanz längst vergangener Kaiserzeiten wird am 19. August am Mendelpass wieder aufleben – einen besonderen Abend lang.

Das Mendelgebiet gehörte im 19. und 20. Jahrhundert zu den beliebtesten Reisezielen der Donaumonarchie. Der Ausbau der Mendelpasstrasse und der Bau der Standseil-

bahn trugen wesentlich dazu bei, denn das Gebiet war nun leicht erreichbar. Immer wieder kamen Vertreter des Kaiserreiches ins Land, um sich zu erholen und das Klima und die Landschaft zu genießen. Nicht zuletzt dank kulinarischer und kultureller Freuden fühlten sich die Monarchen hier sichtlich wohl. Als Kaiser Franz Joseph und seine Gattin Elisabeth 1905 auf den Mendelpass kamen um hier zu urlauben, logierten sie im



Der Prunkvolle Ballsaal des Grand Hotel Penegal F: Faganello-Zotta

„Grand Hotel Penegal“ Im dem wunderschön getäfelten Wappensaal wurde ein Kai-

serball abgehalten, von dem auch spätere Generationen noch sprechen sollten.

NICHT BLOSS WALZER

Heuer, 107 Jahre danach, möchte man an dieses denkwürdige Ereignis erinnern und die Ballnacht von damals wieder aufleben lassen. Die Provinz Trient, zu der das ehe-

malige „Grand Hotel Penegal“ heute gehört, hat die Initiative ins Leben gerufen. Die Organisation obliegt dem Tourismusverein Gemeinde Ruffrè-Mendola. Die Theatergruppe

Kaltern gestaltet den Abend unter der Leitung von Obmann Albert Atz gemeinsam mit der Theatergruppe Ruffrè Mendola. Seit Wochen proben die Mitglieder der Theater-

gruppen, um die traditionellen Tänze der damaligen Zeit zu erlernen. Das ist nicht immer einfach, denn um ein stimmiges Gesamtbild abzugeben ist eine aufrechte und „majestätische“ Haltung mindestens genauso wichtig wie die richtige Abfolge der Tanzschritte. Von klassischem Walzer bis hin zu spritzigen Polkas und Quadrillen wird den Zuschauern ein Einblick in die Tanzkünste der Vergangenheit geboten. Choreografin Gabi Psair-Riffesser brachte den Schauspielern die Schritte während der acht Proben im Kaisersaal bei.



Kostümprobe für den großen Auftritt am 19. August F: Gotthard Andergassen

KLEIDER MACHEN LEUTE

Eine Augenweide sind die Ballkleider, die von einem Kostümverleih in Arco stammen. Die Mitglieder der Theatergruppe haben sich gemeinsam mit Obmann Albert Atz im Fundus des Verleihs umgesehen. Nach ausgiebigen Anproben sind alle Tänzer/innen fündig geworden. Mit den edlen Stoffen am Leib fühlten sie sich selbst in Kaiserzeiten zurück versetzt – da ergibt sich die majestätische Haltung wie

von selbst. Den musikalischen Part übernimmt die Musikgruppe La Valse. Das kleine Damenorchester hat sich den Melodien aus dem alten Wien verschrieben und spielt mit Violine, Klarinette und Klavier Melodien aus der königskaiserlichen Zeit. Musikstücke von Johann Strauß und anderen berühmten Komponisten sorgen für den berühmten „Wiener Flair“. Auch die Musikkapelle Fondo leistet ihren

musikalischen Beitrag. Am 19. August findet „Revival“ des Kaiserballs statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, den tänzerischen, musikalischen und schauspielerischen Darbietungen beizuwohnen. Um 17 Uhr findet der Einzug ausgehend vom Parkplatz am Mendelpass zur „Villa Imperiale“ statt. Es wird ein Rahmenprogramm geboten bis es dann um 21 Uhr heißt: „Der Ball ist eröffnet!“ «

BAUMSCHULEN • VIVA!

BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU www.kiku.it
Fresh Apple Emilian

MC Thermoprofessional *heißt richtig sein!*

OERTLI OECODENS
BRENNWERT- COMBI- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung und Warmwasser durch **SOLARENERGIE**
...denn die Sonne schickt keine Rechnung!

ENERGIE UND STEUERN SPAREN!!!
STAATLICHE FÖRDERUNG 55%

Ausstellungsraum in Eppan, Maria Restweg 30
Tel. 0471 66 28 07 - www.mc-thermo.com

▶ TRAMIN

„WALTER'S BEACH-VOLLEY-PLÄTZE FEIERLICH ERÖFFNET.

AK Schon seit Jahren liebäugelte der Ausschuss der Sektion Volleyball mit der Idee eines Sandplatzfeldes, damit auch im Freien Volleyball gespielt werden kann. Mit der nötigen Bereitschaft der Sektion Tennis, welche den dritten Platz dafür abgegeben hat, konnte nun endlich das Projekt in Angriff genommen werden. Für die Finanzierung hat sich der Vorstand der Sektion Volley mächtig ins Zeug gelegt und konnte eine Vielzahl von Sponsoren dafür gewinnen und somit mit den Bauarbeiten des neuen Platzes ohne öffentlichen Gelder beginnen. Ein hoher Kostenfaktor war dabei der Sand, der schlussendlich mit 7 Sattelschleppern direkt von der Po-Ebene angeliefert wurde. Um den Spielern ein



Abends kann auch mit Flutlicht gespielt werden. F: Walter Rossi

Höchstmaß an Komfort zu bieten, wurde sogar eine Dusche installiert. Walter Rellich, Hans Waid, die Ausschussmitglieder und viele Freiwillige haben alle manuellen Arbeiten so weit wie möglich selbst verrichtet und somit Kosten eingespart. Nun konnte der neue Volley-Platz eingeweiht werden. Obfrau Anna Malojer begrüßte die An-

wesenden, unter anderen Bürgermeister Werner Dissertori, sein Stellvertreter Wolfgang Oberhofer, Sportassessor und Sportpräsident Robert Greif, Ehrenpräsident Luis Zwerger, Gemeinderatsmitglied Brigitte Rellich, Herrn Dekan Alois Müller, den Ausschuss und alle Anwesenden, alle Sponsoren und Gönner, alle Sektionsleiter,

aber besonders die Vertretung der Sektion Tennis. Nachdem kurz der Werdegang der Realisierung beschrieben wurde, bedankte sich Obfrau Anna herzlich bei Walter Rellich und „taufte“ das Beachvolley-Feld, als Anerkennung für den selbstlosen Einsatz, auf den Namen „Walter's Beach-Volley“. Dekan Alois Müller segnete die Sportstätte mit dem Wunsch, dass sich niemand verletzen würde und sie ein Ort der Gemeinschaft werden würde.

Im Anschluss konnte das Beach-Volley-Turnier mit 13 eingeschriebenen Mannschaften, davon 3 Jugendmannschaften mit 15 Kindern, durchgeführt werden, welches erst nach 20 Uhr endete und die letzten Gäste gingen erst nach Mitternacht nach Hause. «

▶ AUER

WEINMEILE AUER

PR Bericht Vom 16. bis zum 18. August gibt der Wein in Auer den Ton an. Bereits zum 45.- mal finden im Schloss Baumgarten (Oberschule für Landwirtschaft) die Unterlandler Weinkosttage statt. 25 Kellereien stellen rund 130 Weine zum Verkosten und Beurteilen bereit. Vertreten sind jene Weinsorten, welche im Unterland heimisch sind. Bei den Weißweinen sind dies der Chardonnay, Weißburgunder, Ruländer, Riesling, Müller Thurgau, Sauvignon, Gewürztraminer. Bei den Rotweinen werden die Sorten Kalterersee Auslese, Vernatsch, Blauburgunder, Merlot, Lagrein und Cabernet präsentiert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Unterlandler Weine einem breiten Publikum vorzustellen.



Malerischer Ort für malerische Weine F: auerphoto

„Die Unterlandler Weinkosttage bieten die Möglichkeit, den Großteil der Unterlandler Qualitätsweine an einem malerischen Ort zu verkosten und miteinander zu vergleichen. Zusätzlich wird ein reichhaltiges Rahmprogramm mit kulinarischen und musikalischen Highlights angeboten“ sagt Präsident Roderich von Malfer vom veranstaltenden Verein

„Wein&Kultur“. Die Besucher können entlang der Weinmeile an verschiedenen Ständen die Weine verkosten und genießen. Hierfür werden im Innenhof des Schlosses Stände aufgestellt. Die Veranstaltung ist von Donnerstag, 16. August bis Samstag, 18. August ab 19 Uhr geöffnet. Am Donnerstag, 16. August findet zusätzlich die Prämierung der besten Weine

der Unterlandler Weinkosttage statt. Serviert wird ein 10 Gänge Flying-Menü inklusive Weine von Emotion Events gekocht von Bernd Schwienbacher aus Auer und Starkoch Helmut Schwögler aus Bayern. Schwögler ist der Aufsteiger des Jahres 2012 unter den Köchen Bayerns und hat zahlreiche internationale Auszeichnungen erhalten. Am Freitag steht „Wine, Dinner und Kabarett“ auf dem Programm. Emotion Events serviert ein 5 Gänge Gourmet-Menü, natürlich inklusive Weine. Für kabarettistische Einlagen sorgt Hubert March. Am Samstag gibt es eine Wineparty mit Musik für Jung und Alt von DJ Fraxola. Info und Reservierung unter info@castelfeder.info oder Tel. 0471/810231, Fax 0471/811138 «



F: Landesagentur für Umwelt, Amt für Gewässernutzung

DAS KOSTBARE NASS

Es ist das Elixier des Lebens, unser Trinkwasser. Was für uns eine Selbstverständlichkeit ist, wird in anderen Gebieten als teures Gut gehandelt. Woher aber kommt das kühle Nass, das wir für so vieles brauchen?

Eva Fischer 1500 Trinkwasserleitungen versorgen die 118 Südtiroler Gemeinden mit dem kostbaren Nass. Unser Land hat großes Glück: Südtirol hat sehr gutes Trinkwasser. Um genau zu sein, hat das Wasser, das bei uns aus dem Hahn kommt, vergleichbare Qualität wie Mineralwasser, das wir teuer in Flaschen kaufen. Es enthält weder Mikroorganismen oder Krankheitserreger, noch andere gesundheitsgefährdende Stoffe. Die Güte unseres Wassers wird von der Landesumweltagentur laufend kontrolliert und überwacht. Wir können also mit gutem Gewissen den Hahn aufmachen und unseren Durst stillen.

HEUER KEIN WASSERMANGEL

Nicht selten haben wir im Sommer das Problem, dass die große Hitze, die lang anhaltende Trockenheit und der steigende Wasserbedarf durch den Tourismus zu Wasserknappheit führen. Für das heurige Jahr geben die Gemeinden der Weinstraße Entwarnung: Es ist genug Wasser für alle da, zum Großteil haben wir das dem Regen zu verdanken, der die Speicherbecken aufgefüllt hat. Aber die Gemeinden haben auch mit Brunnen einem etwaigen Wassermangel vorgebeugt, sodass es mit Sicherheit zu keinem Engpass in der Wasserversorgung kommen kann.

ZWEI DRITTEL DES WASSERS KOMMEN AUS QUELLEN

Rund 60 Prozent des Trinkwassers schöpfen wir Südtiroler noch aus Quellen, 38 Prozent kommen von Tiefbrunnen und nur zwei Prozent sind Oberflächenwasser, das dementsprechend aufbereitet werden muss. Immer mehr Gemeinden müssen auf Brunnenwasser zurückgreifen, weil der Bedarf an Trinkwasser in den letzten Jahren deutlich angestiegen ist. Dieser Trend wird sich wohl auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Das bedeutet übrigens nicht, dass die Qualität des Wassers aus Tiefbrunnen schlechter

sei als aus Bergquellen. Branzoll ist eine der wenigen Südtiroler Gemeinden, die ihr Trinkwasser ausschließlich aus Tiefbrunnen beziehen, da die Quellen am Berg sehr oberflächlich waren und oft Verunreinigungen aufwiesen. Aber auch Neumarkt hat zusätzlich zu den fünf großen Quellen noch drei Tiefbrunnen, in Eppan gibt es sogar vier und in Andrian musste ebenfalls zusätzlich zu den drei natürlichen Gebirgsquellen noch ein Tiefbrunnen gebaut werden. Auch Salurn und Margreid verfügen je über einen Brunnen. Die Brunnen werden in den meisten Fällen nur bei Bedarf zugeschaltet, etwa in den Spitzenzeiten im Som-

mer, wo der Tourismus und unsere Gärten besonders viel Wasser verschlingen.

Der Verbrauch ist in allen Gemeinden ähnlich hoch: über das 15 Kilometer lange Trinkwassernetz der Gemeinde Margreid werden zwischen 70.000 und 80.000 m³ Wasser im Jahr verteilt, die Andrianer rund 65.000 m³ Trinkwasser im Jahr.

straße. Außerdem wurden am Fennberg erst kürzlich zwei neue Quellen erfasst. In Branzoll soll im nächsten Jahr ein zweiter Tiefbrunnen ans Netz gehen.

SEHR HARTES WASSER

Die Qualität unseres Wassers ist durchgehend sehr gut. Dennoch gibt es einen



Das Trinkwasser in Südtirol hat durchgehend sehr gute Qualität und ist vergleichbar mit natürlichem Mineralwasser in Flaschen. F: Landesagentur für Umwelt, Amt für Gewässernutzung

Das entspricht einem jährlichen Wasserverbrauch von 55 bis 60 m³ pro Einwohner in Margreid und 65 m³ pro Person in Andrian. Der Wasserverbrauch der Salurner ist ähnlich hoch. Und auch die Einwohner der Tourismusgemeinde Eppan konsumieren im Durchschnitt zwischen 60 und 70 m³ Trinkwasser im Jahr.

Damit die Qualität unseres Wassers gleichbleibend gut bleibt, investieren die Gemeinden einiges: 1,5 Millionen Euro lässt sich die Gemeinde Salurn die Generalsanierung des Trinkwassernetzes kosten. Im Margreid werden ebenfalls laufend Leitungen ausgetauscht oder neu verlegt, derzeit gerade an der Weinstraße und in der Bahnhof-

Kritikpunkt: Das Südtiroler Trinkwasser ist hart, es enthält viel Kalk. Für uns Menschen ist Kalk kein Problem, der Körper nimmt das Calcium auf, er braucht es für den Aufbau von Knochen und Zähnen. Nimmt der Körper zu viel Calcium zu sich, dann werden die überschüssigen Mineralien einfach wieder ausgeschieden.

Unsere Elektrogeräte sind allerdings weniger glücklich über die weißen Ablagerungen: jeder von uns kennt das Problem von verkalkten Wasserhähnen, Waschmaschinen oder Wasserkochern. Das Ärgerliche daran ist: Nicht nur dass der Kalk die Leitungen verschließt, auch der Energieverbrauch beim Erhitzen des Wassers wird durch die Verkrustungen

höher. Viele Bürger greifen mittlerweile auf private Wasserenthärter zurück, in Branzoll erwägt die Gemeinde gar einen zentralen Enthärter für das Trinkwasserspeicherbecken.

Unsere Pflanzen mögen hartes Wasser übrigens nicht besonders gern, gießen Sie daher lieber mit einfachem Regenwasser. Das schont außerdem noch die Brieftasche.

Ansonsten können Sie auch das Wasser über Nacht in der Gießkanne stehen lassen, ein einfaches Säckchen mit Torf reicht, um aus hartem Wasser weiches zu machen. Und noch ein Tipp, der dem Sparkonto und der Umwelt zugutekommt: Verzichteten Sie am Esstisch auf teures Mineralwasser aus Plastikflaschen, trinken Sie lieber gutes Südtiroler Leitungswasser. «

WIE TEUER IST DAS TRINKWASSER IN DEN GEMEINDEN DER WEINSTRASSE?

Jahresdurchschnitt laut Mitteilungen der einzelnen Gemeinden:

LANDESDURCHSCHNITT		90,30 €
GEMEINDE	PREIS-RANGLISTE ALLER GEMEINDEN SÜDTIROLS	PREIS
TERLAN	4	176,00 €
TRAMIN	6	168,08 €
MONTAN	9	156,64 €
ANDRIAN	10	154,00 €
MARGREID	19	121,00 €
SALURN	25	116,60 €
AUER	27	114,40 €
TRUDEN	31	110,00 €
EPPAN	41	102,74 €
KALTERN	44	96,93 €
KURTINIG	45	96,80 €
BRANZOLL	48	90,20 €
KURTATSCH	49	88,00 €
LEIFERS	56	86,17 €
NEUMARKT	57	85,80 €
ALDEIN	57	85,80 €
ALTREI	90	55,00 €

Quelle: Astat Gemeindetarife 2011



„Weil Papi sagt, dass es schnell gebaut ist, für immer hält und genau so wird, wie ich es mir vorstelle.“

ab 1.000 Euro pro m²



T 0472 767 111
info@alhouse.it
www.alhouse.it

Partner: KlimaHaus[®], CasaClima

DAS ZIEGELHAUS IN FERTIGBAUWEISE

TATZ LUIS: PIONIER DES WASSERS IN EPPAN

Seit fast 40 Jahren steht Luis Tatz der Trinkwassergenossenschaft Eppan als Obmann vor. Vieles hat er in dieser Zeit in die Wege geleitet und verwirklicht. Die „Weinstrasse“ hat recherchiert und nachgefragt.

Alfred Donà Besonders stolz ist der Vorstehende auf den vor einigen Jahren auf sein Drängen hin verwirklichten 360 Meter langen Stollen, der sich auf 950 Meter Höhe im Mendelgebirge in der Nähe der Furglau befindet. Aus verschiedenen Seitenbohrungen sprudelt reinstes, kalkfreies Wasser bis zu 45l pro Sekunde. Das Wasser fließt im Stollen in einem offenen Kanal zu einem ersten Auffangbecken, um dann mit Eigendruck über eine Rohrleitung bis zu

den Reservoirs beim Steinegger und bei Schulthaus zu gelangen.

WS: Können Sie kurz etwas zur Geschichte des Wassers in Eppan erzählen?

Luis Tatz: Das Wasser ist schon immer vom Mendelgebirge her gekommen. Man hat das Wasser im Dorf gesehen, in Form von oberirdisch verlaufenden Bächlein. Es wurde in den Dorfbrunnen und in sogenannten „Tschettn“, aufgefangen und der Bevölkerung als Trinkwasser bzw. zur Beregnung zur Verfügung gestellt. Entlang von diesen Bächen entstanden auch die ersten „Handwerkerzonen“ – so gab es entlang des Turmbaches verschiedene Mühlen, wie die Spitzele - Pfeifer- und Schallermühle. Es gab den Klotz Schmied und andere Betriebe in St. Michael bei St. Anna, auch hier zwei Müller und der Mair Schmied.

Entlang des Bächleins, das von Eppan Berg nach St. Pauls geflossen ist, wurden die verschiedenen Ansitze der Adligen erbaut – Wasser war eine Voraussetzung dafür. Die Thermen der Römischen Villa oberhalb von St. Pauls bezogen das Wasser aus den Quellen, die sich oberhalb von Kreuzstein befanden.

Wie sind Sie dazu gekommen, sich mit Wasser zu beschäftigen?

Die Geschichte ist sehr ein-



Pro Sekunde 45 Liter reinstes Wasser aus dem Berg F: Alfred Donà

fach; im Jahre 1968 ist mein Vater gestorben, er war im Ausschuss der Trinkwassergenossenschaft St. Michael und nach einigen Monaten wurde ich gefragt, ob ich nicht nachrücken wolle. Ich habe mich bereit erklärt und seit 1975 bin ich Obmann der Genossenschaft.

Was hat sich im Laufe Ihrer Obmannschaft so alles entwickelt?

Die Trinkwassergenossenschaft hat sich dauernd vergrößert. Am Anfang waren es 300 – 400 Genossen, heute haben wir 1400 Mitglieder. Neue Zonen sind dazu gekommen: Kreuzweg, die Obere Gand, Eppan Berg, die Genossenschaft Turmbach wurde reibungslos in unsere integriert. Produzierten wir anfangs nur 10 – 12 l/sec, so sind es heute

40 l/sec plus die Pumpen, die eingesetzt werden können, wenn es sie braucht.

Unsere Genossenschaft versorgt 1350 Häuser, das entspricht ca. 8000 Personen plus Industriebetriebe, Kellereien, Obstgenossenschaft, den Eispalast. Insgesamt haben wir im Jahr für 700.000 m³ Wasser Rechnungen ausgestellt, produzieren tun wir ca. 1 Million. Nebenbei bemerkt: 1000 Liter Wasser kosten den Verbraucher 0,25 Euro, das heißt, dass man für einen Euro 4000 Liter Wasser bekommt – Gott sei Dank ist dieses öffentliche Gut immer noch so billig.

Wie viele Trinkwassergenossenschaften gibt es in Eppan?

Es gibt eine in St. Pauls, in Girlan, in Missian und in Perdonig. Frangart und Montiggel werden von der Gemeinde aus verwaltet. Ich

CAR WASH

EMT

Carwash
Kalterer Moos 2 C Palude di Caldaro
Kalterer 39052 Caldaro
Tel: +39 0471 802372
Fax: +39 0471 099717



Wasserspeicher bei Schulthaus: im Hintergrund die Furglau F: Alfred Donà

bin strikt dagegen, dass das öffentliche Gut „Wasser“ privatisiert wird, denn das könnte so ausarten, dass alles viel teurer wird und dass sich einige Wenige bereichern. Ich finde, dass die genossenschaftliche Organisation ideal ist: es ist ein freiwilliger, nur die Spesen vergütender Zusammenschluss von Menschen, die zum Wohle einer größeren Gemeinschaft ein Ziel erreichen wollen: sauberes, einwandfreies Wasser zur Verfügung zu stellen.

Zurück zum Stollen: Was ist das Wertvolle an diesem Wasser?

Der Ursprung des Wassereinzugsgebietes von St. Mi-

chael ist beim Stroblhof und beim Steinegger. Das große Problem war, dass dieses Wasser zu hohe Sulfatwerte aufwies, folglich zu kalkhaltig war. Deswegen hat man nach neuen Möglichkeiten gesucht: wir sind hinauf bis auf 950 Meter, bis oberhalb des Eppaner Höhenweges; da haben wir schnell Wasser gefunden: wir haben es zwei Jahre laufen lassen, immer wieder kontrolliert – das Tolle an diesem Wasser: da es aus den roten Mergelschichten der Furglau kommt, enthält es keine Sulfate, fast keinen Kalk, es ist einwandfrei, so zu verwenden, wie es aus dem Berg kommt.

Da haben wir beschlossen,

einen Stollen zu bauen, um zu mehr Wasser zu kommen – die Berechnungen der Geologen sind eingetroffen, jede Sekunde werden wir mit bis zu 45 Liter reinstem Wasser versorgt, das aus dem unbebauten und ungenutzten Hinterland des Nonstales in tiefere Schichten sickert, wo wir es dann über Bohrleitungen in unseren Stollen führen und der Eppaner Bevölkerung zur Verfügung stellen können.

Stimmt es, dass damit auch Strom erzeugt wird?

Das hat jetzt mit der Genossenschaft nichts zu tun. Es stimmt aber, dass der Höhenunterschied, den das Wasser zwischen Stollen und dem Reservoir beim Steinegger durchlaufen muss, ausgenützt wird, um in zwei kleinen E- Werken Strom zu erzeugen. Von der Strom-

erzeugung profitiert die Gemeinde Eppan, welche einen Gewinn von ca. 100.000 Euro jährlich erwirtschaftet. Die beiden E-Werke dienen aber auch der Druckreduzierung, sodass auch in dieser Hinsicht eingespart werden konnte.

Wie schaut es mit den Wasserkontrollen aus?

Wir sind verpflichtet, alle drei Monate unser Wasser kontrollieren zu lassen. Wir haben einen Fixauftrag an das EcoCenter vergeben. Chemiker kommen drei Mal im Jahr, entnehmen an vier Stellen Wasserproben, es werden also 12 Wasseranalysen pro Jahr gemacht – bis jetzt war immer alles in Ordnung. Es entstehen aber Kosten, denn jede Analyse kostet uns 600 Euro. Die Gesundheit der Bürger muss uns dieses Geld aber wert sein. «



Herr Tatz erklärt Details F: Alfred Donà

TRAMIN
KELLEREI

NACHT DER *Tramin*

KULINARISCHES SOMMERNACHTSFEST
in der Kellerei Tramin

SAMSTAG, 11.8.2012
ab 18 Uhr

- **Weingenuß** in entspannter Atmosphäre unter freiem Himmel
- **Risotto-Spezialitäten** aus der Riseria Ferron, zubereitet von Küchenchef Gabriele Ferron
- Soul, Rock&Blues und Jazz Standard mit dem **Pippo Guarnera Quartett**

Kellerei Tramin | Weinstraße 144 | Tramin
Tel. 0471 096 634 | www.KellereiTramin.it



F: Martin Fink

1,40 EURO: BESUCH BEI DER UNTERLANDLER MAUTSTELLE

Es gibt wohl nur wenige Orte, an denen praktisch jeder Unterlander schon einmal war: Castelfeder, Kalterer See ... und bei der Autobahnausfahrt Neumarkt-Auer-Tramin.

Martin Fink Doch recht viel mehr als die Aussage „Ein Euro und vierzig“ wird kaum jemand mit der Mautstelle in Verbindung bringen. Soviel kostet nämlich die Fahrt auf der meist befahrenen Strecke von Bozen Süd nach Neumarkt. „Dieser und der Kaffeepreis sind bei uns die am häufigsten diskutierten Preise,“ erklärt ein Angestellter der Mautstelle. Da die Autobahn die Mautgebühren an die Inflation anpasst, diese dann aber auf ganze Zehner rundet, steigt der Tarif für die Strecke von Bozen Süd meist alle zwei Jahre. Viele Autofahrer bemerken dies mittlerweile gar nicht mehr – sie brau-

sen dank Telepass ohne Stopp durch die Station.

Doch dort sorgen immerhin noch elf fixe Mitarbeiter dafür, dass der Verkehr nicht ins Stocken gerät und dass nicht nur das Bezahlen reibungslos über die Bühne geht. Für Touristen sind sie oft auch Auskunftsbüro und Fremdenführer. Im Sommer werden sie von vier so genannten stagionali bei ihrem Dienst rund um die Uhr unterstützt. „Die Tagesschichten dauern von 6 bis 14 und von 14 bis 22 Uhr,“ erläutert Josef Osele, einer der Streckenwarte des Südtiroler Abschnitts, der für die Einteilung des Personals an der Mautstation zuständig

ist. Schließlich bleibt der ruhigere Nachtdienst von 22 bis 6 Uhr, bei dem sehr viele auf die wachhaltende Wirkung des Kaffees bauen.

EIN KIND DER 68ER

Bald nach dem Krieg begann die Planungsphase einer alpenquerenden Autobahnverbindung, die auf italienischem Staatsgebiet vom Brenner bis nach Modena führen sollte, um dort in die „Autostrada del Sole“ zu münden. Die Eröffnung des ersten Teilstücks wurde dann am 21. Dezember 1968 gefeiert, als die Verbindung Bozen – Trient, mit den Ausfahrten bei San Michele

und Neumarkt-Auer eröffnet wurde. Im Jahre 2006 wurde die offizielle Benennung der Mautstelle schließlich um Tramin erweitert um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass sie sich auf Traminer Gemeindegebiet befindet. Die Ausfahrt wird vor allem von den Bürgerinnen und Bürgern der umliegenden Gemeinden genutzt. Das zeigt die gleichmäßige Verteilung des Verkehrsaufkommens, das im Jahresverlauf relativ geringen Schwankungen unterliegt. Von knapp 11.000 Ein- und Ausfahrten bis zu den Spitzen im Sommer mit etwas über 15.000 Fahrzeugen.

TARIFFE PEDAGGIO

PERCORSO	CATEGORIA	1	2-6	3-7	4-8	5
TRENTO-S. MICHELE	IMPORTO L.	50	50	100	150	150
TRENTO-ORA	IMPORTO L.	100	150	200	300	400
TRENTO-BOLZANO	IMPORTO L.	150	200	300	450	600
S. MICHELE-ORA	IMPORTO L.	50	100	150	200	250
S. MICHELE-BOLZANO	IMPORTO L.	100	150	250	350	450
ORA-BOLZANO	IMPORTO L.	50	50	100	150	200

CATEGORIE:
 1 - motocicli
 2 - vetture fino a 10 HP e motocarrozzone - ciclotti appendici a non più di due ruote
 3 - vetture oltre 10 HP e fino a 15 HP - ciclotti abitabili a non più di due ruote
 4 - vetture oltre 15 HP - ciclotti abitabili a più di due ruote
 5 - camion e rimorchi per trasporto persone
 6 - camion, camioncini, ecc. fino a 10 Q.li portati
 7 - camion, camioncini, ecc. oltre 10 e fino a 25 Q.li di portati

Mauttarife 1968 - Für 50 Lire von Auer nach Bozen F: Martin Fink

AUTOBAHNMAUT: VOM KASSIERER ZUM FREMDENFÜHRER

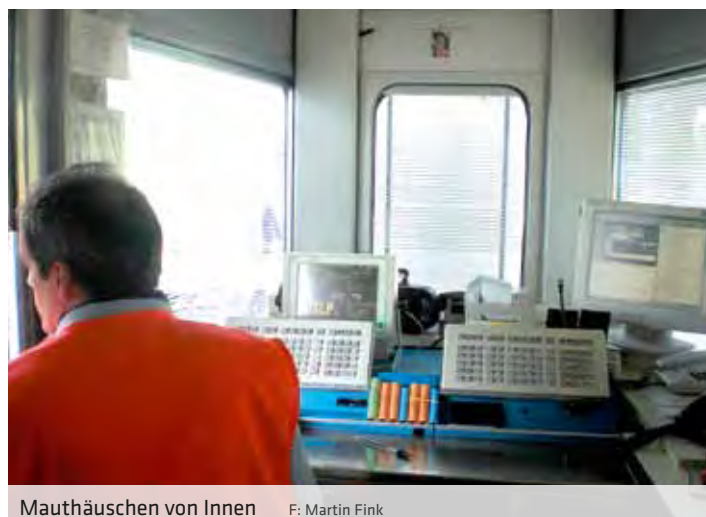
In den Anfangszeiten war das Kassieren der Maut ein recht umständliches Verfahren. Bei der Einfahrt gab es Kassen, wo man ein Ticket für eine bestimmte Strecke lösen musste – bei der Ausfahrt musste man dann anhalten und das Ticket kontrollieren lassen. Für eine Vereinfachung sorgte das „Transac“-System, das heute noch in Betrieb ist: Vormagnetisierte Mautkärtchen, die bei der Einfahrt entnommen werden, liest ein Computer ein und errechnet automatisch den Mautbetrag. Die Daten werden dabei durchgehend mit einem Zentralcomputer in Trient abgeglichen. Der Telepass hingegen wurde von der gleichnamigen Firma entwickelt und im Jahre 1997 eingeführt. An der Unterlandler Mautstation werden etwas mehr als 60% der Fahrten mittels Telepass bezahlt, Tendenz steigend. Zudem gibt es seit rund zwei Jahren eine automatische Kassa, die über Münzeinwurf oder Kreditkarte funktioniert. Dennoch läuft der Mensch zumindest einstweilen nicht Gefahr, von der Maschine ersetzt zu werden. Einerseits sind die Kassierer bei der manuellen Bezahlung

fast doppelt so schnell wie ihre maschinellen Kollegen, was vor allem zu Stoßzeiten wichtig ist, zum anderen müssen die Maschinen auch überwacht werden. Jede Spur wird vor Ort von einem Angestellten per Kamera im Auge behalten, um bei Problemen gleich einschreiten zu können.

Der Präsident der A22, Walter Pardatscher, meint, dass die Arbeitsanforderungen heute vielfältiger geworden sind. „Weniger das reine Kassieren steht im Vordergrund der Arbeit, sondern mehr die Supervisor-Tätigkeit,“ so der Salurner.

LUFT UND LÄRM

So begeistert man anfangs vom ingenieurtechnischen Meisterwerk Brennerauto-



Mauthäuschen von Innen F: Martin Fink

bahn war – eine der ersten Gebirgsautobahnen der Welt –, so hat sich das Image in der Bevölkerung mit zunehmendem Umweltbewusstsein grundlegend gewandelt. Den schwarzen Peter in Sachen Umweltverschmutzung lässt sich Pardatscher aber nicht zuschieben. Er präzisiert: „Die A22 verschmutzt nicht – es sind die Benutzer der Autobahn, die eine Umweltverschmutzung verursachen.“ Die Gesellschaft tue das ihrige, um die Belastung soweit als möglich zu reduzieren. Speziell was den Lärm angeht, wurden in den letzten Jahren einige Lärmschutzwände realisiert, wie zum Beispiel in Pfatten, Salurn und Neumarkt. Bei den Schadstoffen wird sicherlich die Entwicklung von schadstoffärmeren Motoren am meisten Entlastung bewirken. Jedoch habe auch die Brennerautobahn Maßnahmen gesetzt, wie etwa mit dem Lkw-Überholverbot. Zusätzlich setzt man auf die technische Aufrüstung der Autobahnpolizei, um Rasern das Handwerk zu legen. Stolz verweist das Urgestein der A22 Enzo Giovanazzi darauf, dass die Unfallrate entlang der Brennerstrecke eine der niedrigsten im staatsweiten Autobahnnetz ist: 19 Un-

fälle je 100 Millionen gefahrenen Kilometern sprechen im Vergleich zu den italienweiten 25 Unfällen eine deutliche Sprache, so Giovanazzi.

ZUKUNFT

Was die Zukunft angeht, so fiebert man der endgültigen Entscheidung über die Konzessionsvergabe entgegen. Pardatscher betont, dass es auch für das Unterland wichtig wäre, wenn die A22 die Konzession behalten würde: „Als Gesellschaft, die zu 85% der öffentlichen Hand und zum großen Teil der Region gehört, ist es uns natürlich ein Anliegen, auch Infrastrukturen im Gebiet zu realisieren, wie zuletzt die Salurner Etschbrücke. Ein anderer privater Betreiber würde lediglich seinen Gewinn maximieren wollen,“ befürchtet der Präsident. «

tschimben
www.kuechen-tschimben.com

Goldgasse 25 - 39052 Kaltern
 Tel. 0471 96 44 05

Küchen ganz persönlich



NACHGEFRAGT ...?

Bist du mit der Wasserqualität in deiner Gemeinde zufrieden?

► FRANZ RENNER AUS ST. NIKOLAUS



Sehr zufrieden mit dem Trinkwasser im Dorf ist Franz Renner aus St. Nikolaus. „Die Wasserqualität in Kaltern ist sehr gut, aber trotzdem trinke ich lieber Wein als Wasser.“ ‹‹

► JONAS FALLER AUS NEUMARKT



Nicht genau Bescheid über die Herkunft des Trinkwassers weiß Jonas Faller aus Neumarkt. „Woher es kommt weiß ich nicht. Grundsätzlich bin ich mit der Qualität aber zufrieden, auch wenn der Kalkgehalt recht hoch ist. In meiner alten Wohnung war das Wasser nicht so kalkhaltig wie jetzt in der Neuen, obwohl ich immer noch in Neumarkt wohne.“ ‹‹

► LAUT CHRISTINE AUS KALTERN



Laut Christine aus Kaltern gilt besonderer Dank dem Alt-Bürgermeister Wilfried Battisti Matscher. „Wir haben in Kaltern eine wunderbare Wasserqualität. Der Bau der Wasserstollen Babiost und Tumor war eine wichtige und richtige Entscheidung.“ ‹‹

► MARTIN EBNER AUS AUER



Martin Ebner aus Auer ist mit der Wasserqualität in Auer sehr zufrieden. „Wir haben das Glück ein gutes Trinkwasser zu haben, sodass mir der Gedanke das Wasser in Flaschen zu kaufen gar nicht kommt.“ ‹‹

► KATHARINA EBNER AUS FRANGART



Die in Frangart wohnhafte Innsbruckerin Katharina Ebner findet die Wasserqualität hier mit der in Innsbruck vergleichbar. „Die Wasserqualität in Frangart finde ich super, das ist mir sehr wichtig da ich hauptsächlich Leitungswasser trinke.“ ‹‹

► MAXIMILIAN MORANDELL AUS KALTERN



Die beste Wasserqualität gibt es laut Maximilian Morandell in Kaltern. „Wenn ich bei meiner Tante im Pustertal Leitungswasser trinke hat das einen komplett anderen Geschmack, wahrscheinlich aufgrund des Mineralgehaltes.“ ‹‹

JETZT IST SCHNÄPPCHENZEIT!



798 €
Schlafzimmer bestehend aus Doppelbettanlage und Schrank ohne Beleuchtung



Designer-Küche mit Constructa-Markengeräten



1.098 €
Moderne Couchgarnitur
Bettfunktion und Kopfstützen gegen Aufpreis

etschland möbel & SÜDTIROL MÖBEL

BURGSTALL - ROMSTR. 22 - 0473291444

BOZEN - GIOTTOSTR. 8 (150m vom Messturm entfernt) - 0471933138

WEITERE SCHNÄPPCHEN AUF WWW.ETSCHLANDMOEBEL.IT & WWW.SUEDTIROLMOEBEL.IT



ZEITVERTREIB ...

Tochter von Agamemnon	▼	Dauerbezug (Kw.)	Südtiroler Balkonpflanze	▼	▼	Platz, Stelle	▼	Kunstdünger	Gartenblume	Stausee in Hessen	französische Verneinung	Kosten, Auslagen	▼	US-Parlamentsentscheide	Kaviar	▼	ungarischer Würdenträger	ehem. berühmte Skifahrerin, Isolde ...
Behelfsunterkunft	▶					Büromöbel	▶											
Eintritt ins Leben			Bezeichnung des Apostels Simon		altgriech. Philosoph									eine Feuerwaffe		Abk.: Konsul		zum Sieden bringen
dem Beruf nachgehen		Luftreifen	▼					Fluss durch Gerona (Span.)				Prügel (ugs.)		Vorschrift				
	▶								Mannequins		zaubern						Südtiroler Starkoch, Roland ...	
	▶				Stern im 'Wal-fisch'			Standort der Therme in Südtirol						ein-tönig reden		englischer Artikel		
franz.: Gesandtheit		tropische Baum-eidechse	franz. Physiker, † 1836		Denkschriften (Kw.)								Ausbilder, Pädagoge					
Zwergenkönig	▶							Höhenluftkurort			unterrichten							franz. Soziologe (Émile) †
Kurort an der Lahn (Bad ...)	▶			Meeres-säugetier		gemah- lenes Korn					persönliches Fürwort (3. Fall)				ein Edel- metall		Insel der Circe in der Odyssee	
Feldfrucht			künstlicher Erdtrabant									trop. Nahrungsmittel		Fließbehinderung				
	▶					kurz für: an das				röm. König aus Sachsen		Kurzwerbung für einen Film						
	▶						rotes Wurzel- gemüse	Welt- meer						Schwert der Lands- knechte		Kfz-Z. Alten- kirchen		
amerika- nischer Bauer			Arbeits- zeit- spanne		Siegerin						Kaffee- behälter (Mz.)		US- Bundes- kriminal- polizei				Star- designer Südtirols, Matteo ...	
längster Fluss Südtirols		Muse des Lust- spiels	schmutzige Pfütze					Hotel- hallen		Spenden- sammlung								
	▶				Hunde- name			Figur in Camus' 'Die Ge- rechten'				russ. Herr- scher- titel				Thema eines Werkes		
Um- kleide- raum		semi- tischer Himmels- gott		sprachliche Hervor- hebung									Doku- menten- sammlung		usbeki- sche Währung			
	▶					englisch: Auge				Reit- pferd bei Karl May			gering erachten				höchster Vulkan Hawaiis	
oberdt.: Flegel, alberner Mensch	▶					Abk.: außer Dienst	scherz- haft: US- Soldat		Hüne						Berg- bach		Teil der Bibel (Abk.)	
Esels- laut	▶			Südtiroler Rotwein- sorte									Augen- flüssig- keit					
veraltet	▶										Boots- rennen							

DFK&P.PRESS.1921.3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----



VERANSTALTUNGSKALENDER

► AUGUST

Langer Dienstag in Auer - jeden Die. im August
 Langer Mittwoch in Eppan - jeden Mi. im August
 Langer Mittwoch - s`Traminer Dorfleben - jeden
 Mittwoch außer am 15. August
 Langer Donnerstag „Abendbummeln in Kaltern“
 jeden Donnerstag im August

► SAMSTAG 04.08.2012

FEST » Fest der Bürgerkapelle St. Michael
 Festplatz St. Michael
 FEST » Fest der FFW Oberplanitzing
 19.00 Uhr | Festplatz Oberplanitzing
 FEST » Nudelfest des TV Tramin
 Festplatz Tramin
 FEST » Laubenfest in Neumarkt
 18.00 Uhr | im ganzen Dorf von Neumarkt
 FEST » „Hoametfescht“ der SK Terlan
 17.00 Uhr | Festplatz Terlan
 FEST » Wiesenfest der FFW Aldein
 20.00 Uhr | Festplatz Aldein
 GASTRONOMIE » Paulser Hofkuchl
 20.00 Uhr | Ansitz Altenburg

► SONNTAG 05.08.2012

FEST » Fest der BK Eppan mit Jubiläumsumzug
 10.00 Uhr | Eppan
 KONZERT » Konzertabend „Sax & Organ“
 20.30 Uhr | Pfarrkirche St. Pauls
 FEST » Laubenfest in Neumarkt
 18.00 Uhr | im ganzen Dorf von Neumarkt
 FEST » „Hoametfescht“ der SK Terlan
 10.00 Uhr | Festplatz Terlan
 FRÜHSCHOPPEN » Frühschoppen der MK Altrei
 11.00 Uhr | Rathausplatz Altrei
 FEST » Wiesenfest der FFW Aldein
 12.00 Uhr | Festplatz Aldein

► MONTAG 06.08.2012

THEATER » Minna von Barnhelm
 21.00 Uhr | Gutsverw. Baron Longo
 KINOSOMMER » Bel Ami
 21.00 Uhr | Ansitz Windegg

► DIENSTAG 07.08.2012

VERKOSTUNG » Weinverkostung der Eppaner
 Weinbaubetriebe
 20.30 Uhr | Paulsner Pfarrkirche
 KONZERT » Kalterer Seespiele „Status Quo“
 21.00 Uhr | Seebad Lido in Kaltern
 THEATER » Minna von Barnhelm
 21.00 Uhr | Gutsverw. Baron Longo

► MITTWOCH 08.08.2012

KONZERT » Konzert der Musikkapelle Altrei
 21.00 Uhr | Rathausplatz in Altrei

► DONNERSTAG 09.08.2012

THEATER » Minna von Barnhelm
 21.00 Uhr | Gutsverw. Baron Longo
 KINOSOMMER » Tom Sawyer
 21.00 Uhr | Ansitz Windegg

► FREITAG 10.08.2012

KONZERT » Platzkonzert der MK Auer
 21.00 Uhr | Kirchplatz Auer
 LORENZI » Lorenzi-Nacht
 19.00 Uhr | Dorfplatz Andrian
 THEATER » Minna von Barnhelm
 21.00 Uhr | Gutsverw. Baron Longo

► SAMSTAG 11.08.2012

FEST » Fest der Aromen
 21.00 Uhr | Gutsverw. Baron Longo
 FEST » Weinfest der Bürgerkapelle Kaltern
 18.00 Uhr | Kellereistraße Kaltern
 KONZERT » Schlosskonzert der MK Montan
 21.15 Uhr | Schloss Enn - Montan

► SONNTAG 12.08.2012

FEST » Weinfest der Bürgerkapelle Kaltern
 18.00 Uhr | Kellereistraße Kaltern

► MONTAG 13.08.2012

KONZERT » Konzert der „FFW Fleimstal“
 Kultursaal Altrei
 FEST » Weinfest der Bürgerkapelle Kaltern
 18.00 Uhr | Kellereistraße Kaltern
 THEATER » Minna von Barnhelm
 21.00 Uhr | Gutsverw. Baron Longo
 KINOSOMMER » Lachsfaschen im Jemen
 21.00 Uhr | Ansitz Windegg

► DIENSTAG 14.08.2012

FEST » Knödelfest org. vom Volleyballverein
 Tramin
 FEST » Wiesenfest der FFW Radein
 20.00 Uhr | Festplatz Neuradein
 FEST » Weinfest der Bürgerkapelle Kaltern
 18.00 Uhr | Kellereistraße Kaltern
 FEST » Fest der Musikkapelle St. Pauls
 Festplatz von St. Pauls
 THEATER » Minna von Barnhelm
 21.00 Uhr | Gutsverw. Baron Longo

► MITTWOCH 15.08.2012

FEST » Wiesenfest der FFW Radein
 20.00 Uhr | Festplatz Neuradein
 FEST » Wiesenfest
 Unterfennberg
 FEST » Fest der Musikkapelle St. Pauls
 Festplatz von St. Pauls
 FEST » Terlaner Kirchtag
 10.00 Uhr | Festplatz Terlan

► DONNERSTAG 16.08.2012

VERKOSTUNG » Weinverkostung
 21.00 Uhr | Kultursaal von Altrei
 THEATER » Minna von Barnhelm
 21.00 Uhr | Gutsverw. Baron Longo
 KINOSOMMER » The Artist
 21.00 Uhr | Ansitz Windegg

► FREITAG 17.08.2012

KONZERT » Montiggler Weis(s)e
 20.30 Uhr | Montiggler Dorfzentrum
 FESTIVAL » Rocking Mountain Festival Open Air
 18.00 Uhr | Unterfennberg – Am See
 THEATER » Minna von Barnhelm
 21.00 Uhr | Gutsverw. Baron Longo

► SAMSTAG 18.08.2012

FESTIVAL » Rocking Mountain Festival Open Air
 10.00 Uhr | Unterfennberg – Am See
 KONZERT » Platzkonzert der MK Auer
 20.30 Uhr | Rathausplatz Kaltern

► MONTAG 20.08.2012

KINOSOMMER » Wie zwischen Himmel und Erde
 21.00 Uhr | Ansitz Windegg

► DIENSTAG 21.08.2012

KONZERT » Abendkonzert der BK St. Michael
 20.30 Uhr | Seehotel Sparerer - Montiggli

► MITTWOCH 22.08.2012

KONZERT » Konzert der Musikkapelle Truden
 21.00 Uhr | Rathausplatz von Altrei

► FREITAG 24.08.2012

FEST » Girlan Weinsommer - Weinverkostung
 18.00 Uhr | Dorfzentrum Girlan
 KONZERT » Abendkonzert der MK St. Pauls
 20.30 Uhr | Pavillon St. Michael
 KINO » Russendisko
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► **SAMSTAG 25.08.2012**

- FEST » Feuerwehrfest der FFW Tramin
Festplatz Tramin
- KINO » Russendisko
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- KINO » The Amazing Spider - Man (3D)
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► **SONNTAG 26.08.2012**

- FEST » Feuerwehrfest der FFW Tramin mit
Frühschoppen
Festplatz Tramin
- FEST » Musikfest der MK Auer
10.00 Uhr | Schwarzenbach - Auer
- KONZERT » Konzert der MK Cavalese
20.30 Uhr | Peter-Rosegger-Haus
in Radein

► **SONNTAG 26.08.2012**

- KINO » The Amazing Spider - Man (3D)
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- KINO » Russendisko
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► **DIENSTAG 28.08.2012**

- KONZERT » Abendkonzert der BK St. Michael
20.30 Uhr | Pavilion St. Michael

► **MITTWOCH 29.08.2012**

- AUFFÜHRUNG » Volkstanzgruppe von Altrei
20.30 Uhr | Rathauspl. von Altrei

► **FREITAG 31.08.2012**

- FEST » Girlan Weinsommer - Weinverkostung
18.00 Uhr | Dorfzentrum Girlan

► **SAMSTAG 01.09.2012**

- FEST » Musikfest der Bürgerkapelle Tramin
Festplatz Tramin
- FEST » Paulser Dorffest
in den Gassen von St. Pauls

► **SONNTAG 02.09.2012**

- FEST » Musikfest der Bürgerkapelle Tramin
Festplatz Tramin
- FEST » Paulser Dorffest
in den Gassen von St. Pauls
- FEST » Vilpianer Kirchtag
10.00 Uhr | Festplatz in der Erholungszone
Bachau/Vilpian
- KONZERT » Konzert der Musikkapelle Altrei
09.00 Uhr | Dorfplatz von Altrei

» **REDAKTEUR GESUCHT!**

Freude am Schreiben?

Für unsere lokalen Berichterstattungen suchen wir **Redakteure** für **Tramin - Terlan - Nals**.

Info und Kontakt:
Redaktion „die Weinstraße“ | 0471 051 260
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz



TIRGGTSCHILLER



KST

Neumarkt: Dreizimmerwohnung im letzten Stock zu verkaufen.



... des weiteren verkaufen wir:

- Auer: ca. 2.300 m³ Wohnkubatur im Zentrum
- Eppan: Drei- und Vierzimmerwohnungen im neuen Wohnbauprojekt
- Kaltern: Haushälfte zu verkaufen
- Kurtatsch: Neu zu errichtende Reihenhäuser. Klimahaus „A“
- Neumarkt: Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen im neuen Wohnbauprojekt
- Neumarkt: Dreizimmerwohnung mit Garage um 285.000 Euro
- Tramin: Denkmalgeschützte, möblierte Zweizimmerwohnung mit zwei Autoabstellplätzen
- Margreid: Vierzimmerwohnung auf zwei Ebenen mit Garten
- Leifers: Neuwertige, nette Zweizimmerwohnung mit Balkon
- Tramin: Zweizimmerwohnung um 145.000 Euro

wohnart
immobilien
immobiliare

Wohnart Immobilien | Bahnhofstraße 1 | 39044 Neumarkt | Tel. + Fax 0471 813545 | M 339 7193728 | www.wohnart-immobilien.net



A B'SUNDRE FREID

Hauptberuflich ist er Instrumentenreparateur, sein zweiter Beruf und seine Leidenschaft ist der des Straßenmusikanten. Fast jeder kennt Klaus Walter, den Zitherspieler in der Neumarkter Tracht, der auf dem Bozner Waltherplatz musiziert.

Lisa Pfitscher Musik ist heilsam, davon ist der gebürtige Neumarkter überzeugt. Er hatte es nicht immer leicht in seiner Kinder- und Jugendzeit, aber die Musik gab ihm seit jeher Zuversicht. 1970 ist er nach Bozen gegangen, wo er in einem bekannten Musikgeschäft den Beruf des Instrumentenreparateurs erlernt hat. Heute besitzt der 48-jährige eine eigene Werkstatt in Bozen, in der er alle Arten von Musikinstrumenten wieder auf Vordermann bringt. Seine Frau Erika arbeitet mit ihm. Sie haben überlegt, dass man als Instrumentenreparateur eigentlich gleich mehrerer Handwerksberufe mächtig sein muss:

vom Tischler bis hin zum Spengler, Tapezierer und Schneider sind alle möglichen Kenntnisse gefragt, um ein Instrument fachkundig reparieren zu können. Des Öfteren investieren sie bis zu 150 Stunden Arbeit in ein einzelnes Instrument, denn viele Reparaturen sind sehr aufwendig, vor allem wenn es sich um alte Instrumente handelt. Obwohl er seine Arbeit liebt und gerne in der Werkstatt ist, verlässt Klaus Walter sie auch gerne – und zwar um seiner Leidenschaft nachzugehen. „Man muss auch das tun, was einem Erholung und Freude bringt, denn Arbeit ist nicht alles“, ist er überzeugt.

STRASSENMUSIKANT AUS FREIEN STÜCKEN

Seine Leidenschaft gilt der Straßenmusik. „Jahrelang habe ich die Musikanten in den Gassen und auf den Plätzen in Bozen beobachtet und sie für ihren Mut bewundert. Ich wusste, irgendwann gehe ich auch hinaus.“ 2001 nahm er seinen Mut und seine Zither zusammen und ging in die Bindergasse, um den Passanten vorzuspielen. Dass er sogleich Publikum fand, bestärkte ihn in seinem Vorhaben. Vor allem waren – und sind es auch heute noch – die Kinder, die ihre Begeisterung am offensten zeigen. Einige Bekannte allerdings mach-

ten einen Bogen um ihn, sie waren erschrocken: „Schau, so tief ist er gefallen, er muss schon auf der Straße spielen!“. Für den Musikanten aber war es kein „Müssen“, sondern ein „Dürfen“. Stück für Stück ist Klaus Walter dem Waltherplatz näher gekommen und hat sehnsüchtig dorthin geblickt: schon immer wollte er dort spielen. Eines Tages gab er sich schließlich einen Ruck und setzte sich zum Musizieren direkt unter die Waltherstatue. Seit diesem Tag ist es sein Stammplatz. „Für mich ist das Spielen die Erfüllung. Es bringt nicht nur den Passanten etwas, sondern auch mir selber.“ In seinen besten

Zeiten hat er bis zu 350-mal in einem Jahr unter der Waltherstatue gespielt, bei Hitze und Kälte, bei Regen und Wind. „Wenn ich spiele vergesse ich meine Sorgen, vergesse die Welt um mich herum. Ich spüre nichts, es geht mir einfach gut!“ sagt er.

IMMER WIEDER AUFSTEHEN

Das ist dem passionierten Musikanten leider zum Verhängnis geworden. Er hat sich eine chronische Sehnen-scheidenentzündung zugezogen, aufgrund derer es ihm unmöglich war, die Saiten auf seiner Zither zu zupfen. Für ihn brach eine Welt zusammen, ein Leben ohne die Straßenmusik konnte er sich nicht vorstellen. Da fiel ihm die alte Violinzither ein, die er von seinem Onkel bekommen hatte und die seit fast 40 Jahren wie ein Bild an der

Südtirol wird es nicht mehr gespielt, in der Schweiz kann man einzelne Zithervirtuosen damit spielen sehen. Der Unterschied zur Konzertzither ist, dass man mit einem Bogen darauf spielt, ähnlich einem Streichinstrument. Nur schnelle Märsche werden gezupft, und das schaffen die Hände von Klaus Walter ohne Schwierigkeiten. Außerdem finden die Passanten das seltene Teil sogar noch interessanter.

„STIMMIG WIA A GLÖGGL“

War er anfangs „nur“ mit seiner Zither unterwegs, bringt sein Equipment heute stolze 100 Kilogramm auf die Waage. Er packt es auf einen kleinen Handwagen und baut sein Instrumentensammel-sorium dann vor Ort auf. Auf einem kleinen Tisch seine Violinzither, an der Seite



Der Instrumentenfachmann Klaus Walter in seiner Werkstatt

F: LP

das Stimmen der Zither. „Des muass stimmen wia a Glögg!“ ist er überzeugt. Das muss jedes Mal geschehen, denn bei geringen Temperaturschwankungen verstellen sich die Saiten wieder. Vor allem im Winter ist das ein Problem, ebenso bei den Mundharmonikas. Für sie hat er eine kuriose Konstruktion erfunden: in einer Thermotasche bewahrt er alle zehn Stück auf, mit Hilfe einer Wärmeflasche bleibt die Temperatur im Inneren konstant und die Teile verstimmen sich nicht. Während er darauf spielt, umhüllt er sie mit einer Heizfolie. Manchmal spielt der Musikant auch in sozialen Einrichtungen, beispielsweise in Altenheimen, denn er ist

überzeugt, dass die Musik seinen Zuhörern viel Freude und Kraft geben kann. Er selbst hat das mehrmals erlebt. Oft steht Klaus Walter bei verschiedenen Veranstaltungen mit seiner Frau Erika auf den Plätzen der Stadt und den umliegenden Dörfern. Die aus Tramin stammende Jodelkönigin begleitet ihren Mann gerne, gemeinsam haben sie auch schon Tonträger herausgebracht. Die beiden teilen ihre Leidenschaft für Musik, deshalb ist das gegenseitige Verständnis groß. Solange es seine Gesundheit erlaubt, will Klaus Walter Straßenmusikant bleiben, denn das ist für ihn, so fügt er leise, aber bestimmt hinzu „a b'sundre Freid!“ «



Mit seiner Frau Erika bei einem ihrer gemeinsamen Auftritte

F: Hermann Ambach

Wand seiner Werkstatt hing. „Man kann schon fallen, aber man soll auch wieder aufstehen“ ist das Motto von Klaus Walter. In diesem Sinne hat er die Violinzither vom Nagel genommen und nach seinen Vorstellungen ausgebaut. Kaum jemand kennt das seltene Instrument. Hier in

des Tisches sechs Glocken, um den Hals ein Gestell mit verschiedenen Mundharmonikas, an einem Fuß ein Schellenband, am anderen Kastagnetten – und voilà, das Ein-Mann-Orchester ist bereit zum Auftritt! Etwa zwanzig Minuten verwendet der Instrumentenfachmann auf



prast Tischlerei



rms
RITTNER MÜLLER
RITTMANN
RÖSNER
REINOLD
REINOLD

Besuchen Sie uns!
10.-15.08.12

Info: Unterinn/Ritten, Tel. 0471 356083, www.prast.info

CLOWN TINO



LIEBE KINDER KLEIN & GROSS,

Und auch in der Urlaubszeit werde ich für euch da sein, um spannendes in die Weinstrasse zu legen. Das Wissen der Zauberbegeisterten wird bereichert, ein Piratenschatz ist zu finden und . . . seid ihr zum Eintauchen bereit? Fertig - los - Splash!

Viel Spaß, wünsch euch was!

» Clown Tino's Email: tino@dieweinstrasse.bz

Dummpeterchen und Trotli im Gespräch: "Ich muss jetzt nach Hause, erwarte nämlich einen Telefonanruf!" "Wer soll denn anrufen?" "Wie soll ich das wissen?" "Ja, wie so erwartest du dann einen Anruf?" "Weil ich heute ein Bad nehmen werde!" "Ach ja, das passiert mir auch. Immer wenn ich bade klingelt das Telefon. Allerdings muss ich oft zwei- dreimal baden, bis es endlich klingelt!"

Tino meint entsetzt: "Pia du sitzt ja auf meiner Clownmütze!"
Sie: "Soooo, willst du etwa schon gehen?"

↓ TINO'S ZAUBERTRICK

„PULSIERENDES ZÜNDHOLZ“

EFFEKT:

Puls- und Herzschlag eines x-beliebigen Zuschauers werden auf 2 Streichhölzer übertragen.

VORBEREITUNG:

Das Streichholz langsam den Nagel des Mittelfingers entlang nach oben schieben (Foto 3) und dabei das zweite Streichholz zum Springen bringen (Foto 2). Ziel: Gleichmäßige Sprünge sollten dabei entstehen.

UTENSILIEN:

2 Streichhölzer

VORFÜHRUNG:

Die beiden Streichhölzer werden einwandfrei vorgezeigt (Foto 1), sie können sogar vom Zuschauer selbst ausgewählt werden. Der Zauberer erklärt, dass sich der Puls vom Zuschauer über den Zauberer auf die Streichhölzer

überträgt. Die freie Hand des Zuschauers ergreift den Zuschauerpuls und erfasst seine Schwingungen (Foto 2). Diese übertragen sich und sind eindeutig zu sehen. Abschließend springt das lose Streichholz sogar vom Glas weg, da die Aufregung des Zuschauer durch das magische Ereignis den Puls höher schlagen lässt.

TRICKBESCHREIBUNG:

Foto 3 zeigt genau wie das Streichholz zwischen die Finger geklemmt werden muss. Dabei wird das Streichholz quer am unteren Ende des Nagels angesetzt und leicht nach oben gerückt. Das zweite Streichholz sollte leicht aufliegen (Foto 2) und durch die unauffällige, kleine Bewegung entstehen Sprünge.

TIPP:

Wenn ihr im Stande seid den Schlagrhythmus zu ändern, kann das "Experiment" mit einen anderen Zuschauer wiederholt werden.



„Na Peppino, wie findest du das Wetter heute?“ - „Wie ich es finde? Ganz einfach. Ich mach die Tür auf und da ist es!“

zaubermythos zum Malen

Robert Houdin



ROBERT HOUDIN (1805 - 1871)

Er wird als Vater und Erfinder der modernen Zauberkunst bezeichnet. Sogar der weltbekannte Entfesselungskünstler Houdini hat sich an den Namen des großen Robert Houdin "angelehnt". 1896 ist dem französischen Zaubermeister ein schwarz/weiß Trickfilm gewidmet worden, indem eine Dame auf der Bühne verschwindet. Jetzt könnt ihr ihn bunt ausmalen.

?!?!? wie funktioniert ... EIN AUTOGANGGETRIEBE?

Wir unterscheiden ein Automatikgetriebe und ein handgeschaltetes Getriebe. Beim letzteren ist auf einer Eisenstange, an einem Ende in der Fahrerkabine ein Ganghebel angebracht, der für uns sichtbar ist. Was wir nicht sehen ist das andere Ende im Motor, an dem ein Metallzahnring befestigt ist, die Schaltmuffe. Durch den Ganghebel wird das Zahnrad verschoben und in die einzelnen verschiedenen großen Getrieberäder gelegt. Es rastet ein und der Motor läuft in unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Damit der Zahnradwechsel sanft übergeht wird die Drehzahl des Motorgetriebe verlangsamt. Dabei muss der Autofahrer durch das Drücken eines Fußpedals die Kupplung betätigen. Das erleichtert den ganzen Vorgang.



Irrgarten

Jack der Pirat ist schatzsüchtig, übereifrig und zu verwirrt, um alleine zur Schatzkarte zu gelangen. Segelt mit ihm durch den Irrgarten, aber Vorsicht ist geboten, denn gerne teilt der schlaue Pirat seinen Schatz nicht.





F: Verena Andergassen

GARTENZWERGE GEGEN APFELBÄUME

Es ist eine kleine Oase inmitten von Apfelanlagen, ein Ort, den Leute aufsuchen um zu entspannen, zu spielen oder zu „gartlen“. Die Rede ist von der Schrebergartenanlage „Nalser Gartenzwerge“.

Verena Andergassen Ein warmer Julitag, halb 7 Uhr abends, zwischen Vilpian und Nals: Apfelanlagen wohin man schaut, was anderes wächst in dieser Gegend nicht möchte man meinen. Irgendwo hier soll es Schrebergärten geben: die Nalser Gartenzwerge. Tatsächlich, inmitten der Apfelbaumanlagen liegt es, ein regelrechtes Kleinod wie sich bald herausstellen wird. Der Gründer der Gartenanlage, Günther Rauch, wartet bereits. Ursprünglich standen an dieser Stelle – wie kann es anders sein – Apfelbäume. Früher oder später seien diese fällig gewesen, kurz gesagt, sie mussten raus.

Günther Rauch, beruflich als Geschäftsführer des Biokistl tätig, hatte aber keine Lust auf Apfelbäume. Er überlegte, wie er den zur Verfügung stehenden Boden alternativ, landwirtschaftlich nutzen könnte. Auf einer Fläche von 2.600 Quadratmetern legte er schließlich zehn Parzellen zu je knapp 100 Quadratmetern an, verlegte Wasserleitungen und errichtete Gartenzäune. Das war vor über einem Jahr. Die Idee stieß auf großes Interesse, heuer stehen bereits doppelt soviele Parzellen zur Verfügung und nächstes Jahr sollen nochmal zehn hinzukommen. Vertraglich geregelt ist das



Guenther Rauch, von ihm stammt die Idee der Nalser Gartenzwerge. F: Verena Andergassen

Geschäft durch einen sogenannten Nutz-Leihvertrag. Der Mieter zahlt eine jährliche Miete, die die Nutzung seiner Parzelle und aller

Gemeinschaftsflächen und -geräte inkludiert. Ein paar Gartenregeln gilt es natürlich einzuhalten. „Kleinigkeiten“, sagt Günther Rauch, „wie etwa die maximale Baumhöhe oder Mindestabstände.“ Natürlich ist im Vertrag auch verankert, dass keine Chemie eingesetzt werden darf. „Das ist uns wichtig, obwohl es heikel ist, wenn die Nachbarn rundum nicht biologisch arbeiten“. Eine Abwehr vor den Spritzmitteln, die in den benachbarten Apfelanlagen eingesetzt werden, sollen Zypressen geben, die um die Schrebergartenanlage herum - hoffentlich schnell - wachsen.

MEHR ALS NUR „GARTLEN“

Mittlerweile ist es fast 7 Uhr, nach und nach trudeln die Gartenmieter ein, einige machen sich ans „gartlen“, andere ratschen lieber. Ein bunter Haufen ist das, den typischen Mieter gibt es nicht: Vom Professor über den Unternehmer, vom Busfahrer zur Altenpflegerin ist alles dabei. Sogar ein pensionierter Gärtner ist darunter - „der Profi“ nennt ihn Günther Rauch. Einige kommen aus den umliegenden Gemeinden, die meisten jedoch aus Bozen. Das sind immerhin an die 20 Kilometer Entfernung, die die Bozner mehrmals in der Woche für ein 7x15 Quadratmeter großes Feld zurücklegen. Aus welchen Gründen? Die Kostenersparnis durch den Selbstanbau kann es nicht sein, bedenkt man den ganzen Aufwand – finanziell wie arbeitstechnisch. „In erster Linie geht es den Leuten um den Spaß, die Gemütlichkeit und die Geselligkeit. Es geht ihnen darum, selbst anzubauen und herumzubasteln“, beantwortet Günther Rauch die Frage.

Kein Garten gleicht dem anderen, hier überwiegen Obst und Gemüse, dort die Blumen. Ein Garten besteht überhaupt nur aus Grünfläche mit

Schwimmbad. Im Vergleich zu den typischen Vorstadt-Schrebergärten, kann man bei diesem Anblick fast von



Öko ist auch der unterirdische Keller: Stromverbrauch gleich Null. F: Verena Andergassen

Luxus-Ausführung sprechen. Neben den einzelnen Parzellen gibt es Flächen und Geräte zur gemeinschaftlichen Nutzung: eine Grillecke mit Holzgrill, Tischen und Bänken, ein Schuppen mit allerlei Geräten drin, eine Toilette, eine Bocciabahn und ein Trampolin – „das Lieblingsspielzeug für Kinder und Erwachsene“, wie Günther Rauch sagt. Fast jeden Abend versammelt sich eine Gruppe und grillt gemeinsam, mittlerweile müsse man den Grill sogar schon vorreservieren.

NOCH MEHR GARTENZWERGE

Halb acht: im Grill brennt bereits ein Feuer, Salate wer-

den ausgepackt, die Stimmung wird fröhlicher. Aus einem kleinen Keller unter der Erde zaubert Günther Rauch ein kühles Bier – Bio natürlich – hervor. Er erzählt von den Problemen, mit denen er vor dem Anlegen der Schrebergärten konfrontiert war. Die Bauern – nicht mal so sehr die direkten Nachbarn – seien alles andere als begeistert gewesen; deren Einfluss war auch im Nalser Gemeinderat zu spüren: die Eintragung der Schrebergärten im Bauleitplan blieb ihm verwehrt. „Im Endeffekt hätte ich auch mit der Eintragung nichts anders gemacht, aber es wär halt einfacher gewesen“, sagt Günther Rauch. Zaun und Trampolin aufstellen, Bäume pflanzen oder die Bocciabahn – all das ist auf landwirtschaftlichem Grün erlaubt. Heute haben sich die Gemüter gelegt, der eine und andere Bauer zeige sogar Interesse an einer Nachahmung, erzählt er mit einem Lachen. Konkurrenz fürchtet der Gartenbesitzer aber nicht; es reiche nämlich nicht aus, einfach nur ein paar Gartenparzellen zur Verfügung zu stellen. Erstens sind da die Anfangsinvestitionen: Bäume pflanzen, Zaun, Baggerarbeiten, Platten, die verschiedenen Geräte und so weiter. „Man muss die Leute

aber auch ein bisschen bei der Hand nehmen“, erklärt der Bio-Gärtner. „Meine Frau und ich sind jeden Tag hier, es gibt immer Fragen.“ Was motiviert die beiden eigentlich? „Momentan ist es eher ein Spaß und ein guter Ausgleich zur Büroarbeit. Die ersten Jahre holen wir auch finanziell nichts heraus, bedenkt man die Investitionen.“ Auf jeden Fall wird aber weiter investiert: Noch ein paar Apfelbaumreihen müssen weichen, auf zusätzlichen 1.200 Quadratmetern sollen zehn neue Gartenparzellen entstehen. Und mit



Sympatische Begleiter bei der Gartenarbeit F: Verena Andergassen

der Gartenerweiterung muss natürlich auch der Getränke-Keller erweitert werden, ergänzt Günther Rauch mit einem Augenzwinkern. «

45. UNTERLANDLER WEINKOSTTAGE 16.-18. AUGUST 2012

AUER - SÜDTIROL

www.weinkosttage.it

„TANTE EMMA“ AM BERG

„Die Nahversorgung sichern!“ deklamieren alle. „Die Weinstraße“ hat hinter den „Budl“ des Grauner Dorfladens geschaut, wohl des urigsten im Bezirk.

Martin Schweiggel Wenn ein Kaiserjäger erst heute aus der Gefangenschaft des I. Weltkrieges nach Graun oberhalb Kurtatsch zurückkäme, würde er sprachlos vor vielen Neuerungen stehen. Vertraut wäre ihm aber allemal die Fassade des Dorfladens. Sicher, das Bild von Kaiser Franz Joseph musste inzwischen abgehängt werden, dafür kam mit dem neuen Staat das „Generi misti“ hinzu, das heute auch schon wieder alttümlich klingt. Und vor 40 Jahren erhielt die Stiege endlich ein Geländer – die größte Baumaßnahme seit Kaisers Zeiten.

Wenn nicht das „Sale e tabacchi“ des verblassten Blechwappens des Staatsmonopols darüber hinge, würde niemand in der grob gezimmerten Brettertür einen Geschäftseingang vermuten. Auch Schaufenster sucht man vergebens. Selbst das winzige, vergitterte Ladenfenster wird von weiß-roten „Brenneten Liabn“ ausgefüllt. Im niederen Verkaufsraum reichen die alten Holzregale bis an die Decke.



Eine „Geschäftsfassade“ wie aus Kaisers Zeiten. F: MS

KOPFWEHPILLEN UND FENSTERKITT

Beim Warenangebot ist das Jahrhundert allerdings nicht spurlos vorübergegangen. Vorbei sind die Zeiten, als noch Zigaretten, Aspirin und Kopfwepillen einzeln über den Ladentisch gingen, die Dorfkinder um fünf Lire ein picksüßes „Ziggerle“ erstanden, Öl und Essig in mitgebrachten Flaschen abgefüllt wurden, es noch Hemdknöpfe, Flickfaden, Hennenfutter, Gips oder einen Batzen Fensterkitt gab. Und das Brot

frühmorgens im Bugglkorb mit der Vespa beim Bäck unten geholt wurde.

Dafür suchte man Milch früher vergebens. Die wenigen, die nicht zumindest eine Geiß im Stall hatten, holten die Milch im „Kandele“ beim Nachbarn.

Die „Tante Emma“ von Graun heißt Christine Dibiasi. Seit die Traminerin 1969 nach Graun geheiratet hat, steht sie hinterm „Budl“. Vom Geschäft gelangt man auch heute noch direkt in die Küche. Früher kamen die Grauner fast zu jeder Tag- und Nachtzeit. Sogar wenn beim Sonntagsbraten eine Zutat fehlte oder gar das Flaschengas ausgegangen war, klopfte man bei der Christl. Nur ein Dutzend Kunden drückt heute am Tag die Klinke. „Jetzt mit den Sommerfrischlern und Gästen auch mehr. Viele kaufen aber nur frisches Brot oder was sie beim Einkauf im Land drunten vergessen haben.“

Graun hat 250 Einwohner. Fast alle Berufstätigen sind

Pendler, selbst die Bauern haben oft im Tal zu tun. So nützen sie gleichzeitig das größere Sortiment der Geschäfte der Hauptorte. Für das Dorfladele am Berg bleibt nur die sprichwörtliche „Münz“ übrig.

„Bo dr Christl krieg i olls, wos i brauch“, sagt eine betagte Stammkundin sichtlich zufrieden. „Wenn miar insrn Lodn nit hattn, wüaßt i nit wia tean.“ Manche ältere Kunden nützen jetzt allerdings die neue Mobilität, um zur Abwechslung des Alltags „in die Welt hinaus zu kommen“: Sie machen dann mit dem Citybus eine Einkaufs-Spritztour nach Kurtatsch oder Neumarkt hinunter.



Die „Lodnerin“ Christine Dibiasi in ihrem Reich. F: MS

Nur die Bürokratie bleibt die gleiche wie bei einem umsatzstarken Geschäft. „Früher war die Rechnungslegung nur alle drei Monate vorgeschrieben, jetzt monatlich“, klagt die „Lodnerin“. Wenn „die Christl“ einmal den Laden zusperren wird, wird sich wohl kaum eine neue „Tante Emma“ für Graun finden. «

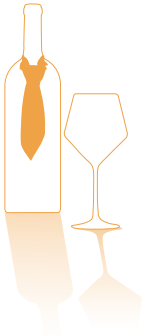
Auer

Wir verkaufen:

Einfamilienhaus in sonniger und ruhiger Lage im alten Dorfkern von Auer, mit angenehmer Rundumsicht und in bestem Zustand:



Benedikter Realitätenbüro, Tel. 0471 971442
Bozen, Da-Vinci-Str. 1/E www.benedikter.it



FÜR SIE ENTDECKT: DER NEUE SOMMERAPERITIF...



Petra Bühler

An einem traumhaften Sommerabend, wie man sie schon häufig erlebt hat, mit warmer wohliger Luft, die den Körper umhüllt, klarem Himmel und den letzten Sonnenstrahlen, die noch verschmitzt hinter den Bäumen hervorschauen, überkam mich die Lust auf einen frischen, kühlen und spritzigen Aperitif. Ich blickte mich um, im zauberhaften Gartenrestaurant, und meine Augen wurden beinahe geblendet, von den unzähligen Gläsern in Orange, die auf den umliegenden Tischen zu finden waren. Mal war das Glas mit einer Orangenscheibe geschmückt, die sich keck an den Glasrand schmiegte, mal schwamm sie im Getränk und oftmals wurde die Zitrusfrucht vom Gast direkt verpeist und der Aperitif wurde ganz ohne Frucht genossen. Er ist sicherlich einer der beliebtesten Getränke des Sommers – pardon, vieler vergangener Sommer – der Veneziano oder auch Aperol Spritz genannt. Köstlich, anregend, erfrischend, spritzig... es gäbe so viele Adjektive, mit denen man ihn beschreiben könnte. Aber letztendlich ist der Geschmack immer gleich und man sieht sich langsam satt an orangefarbenen Gläsern. Die erfinderische Variante, den Aperitif mit etwas frisch gepresstem Orangensaft zu

ergänzen oder einen Caipirol zu mixen, brachte zwar für kurze Zeit etwas Frische und Abwechslung ins Spiel, aber auch dieser neue Ge-

Ich schaue also unschlüssig und etwas unmotiviert in die Aperitifkarte und entdecke zu meiner großen Freude einige Varianten zu Veneziano und

unkreativ angekündigt wurde als, Prosecco mit Inger, Salbei und Limette. Aber die Zutaten versprachen Frische, Spritzigkeit mit einem kleinen bisschen Schärfe und ich war sehr gespannt, auf den bevorstehenden, ersten Probierschluck.

Die Anrichteweise war dieselbe wie beim Veneziano; ein filigranes und elegantes Glas mit Stiel. Die Farbe des Aperitifs reichte von zartem gelb, über helle Grüntöne bis hin zu einem matten grün-grau, die sich als Farbverlauf vom Glasrand zum Glasboden hinzog. Drei kleine Scheiben einer Limette garnierten den Aperitif.

Und dann, endlich, wagte ich den ersten Schluck und ich erlebte ein absolut köstliches Geschmackserlebnis. Der Prosecco wurde verfeinert durch die leichte pikante Note des Ingwers, harmonisiert durch einen Hauch von Salbei und aufgefrischt von den frischen und spritzigen Limetten. Absolut köstlich! Eine zarte Nuance, die dem Aperitif einen leichten, jedoch sehr angenehmen Bitterton verlieh, konnte ich zunächst jedoch nicht charakterisieren. Schließlich erfuhr ich aber das Rezept meines persönlichen Sommerdrinks 2012. «



F: Shutterstock

schmackskick wurde, wie so vieles im Überflusseben, zur Monotonie.

Zwischen der orangen Vielfalt erspäht man hier und da ein helles, grün-gelb schimmerndes Glas mit Eis, Limette und Minzblatt. Auch dieser Aperitif besticht durch ein köstliches Aroma und die Limette und das Minzblatt geben diesem Getränk noch mehr Frische und Spritzigkeit: Hugo! Gemixt aus Holunderblütensirup mit Prosecco und einem Schuss Soda, garniert mit Limette und Minzblatt und mit viel Eis. Aber auch das kennt man schon. Die Lust auf etwas Neues, etwas Sensationelles liegt in der Luft.

Hugo: Prosecco mit frischen Erdbeeren oder mit kleinen Wassermelonekugeln.

Aber meine größte Aufmerksamkeit zog ein namenloser Drink auf sich, dessen Beschreibung ungewöhnlich klang und gleichzeitig unheimlich neugierig machte. Ich wollte unbedingt wissen, wie er schmeckt, dieser Drink mit dem außergewöhnlichen Zutatenmix. Also bestellte ich das Mixgetränk, das völlig

► DER NEUE SOMMERAPERITIF

Ingwersirup mit Salbeiblättern ziehen lassen, einen winzigen Spritzer Orangenblütenwasser dazugeben, mit Prosecco und einem Schuss Soda auffüllen, Limettenscheiben dazugeben und mit viel, viel Eis servieren. Ein Hochgenuss!



F: Lisa Fissneider

VON DER SCHULBANK IN DIE SCHWIMMBAHN

Die Schwimmerin Lisa Fissneider war eine der großen Olympiahoffnungen des Landes; nur knapp hat sich die 17-jährige nicht für die Spiele in London qualifiziert. Mit der Weinstraße spricht die junge Kaltererin über ihre stürmische Karriere, den Erfolgsdruck und das Leben zwischen Schule und Profisport.

Greta Klotz Fröhlich, gelassen und braun gebrannt erscheint Lisa Fissneider zu unserem Gespräch. Man merkt ihr an, dass sie die Anspannung der letzten Wochen hinter sich gelassen hat. Für Lisa hat es nach mehreren Wettkämpfen in diesem Jahr nicht mehr gereicht für die Olympischen Spiele zu qualifizieren. Seit drei Jahren übt die junge Brustschwimmerin den Sport mit großem Ehrgeiz, Zielstrebigkeit und Disziplin professionell aus.

WS: Lisa, du gehst noch zur Schule, das Schwimmen ist aber inzwischen zu deinem

Beruf geworden. Wie können wir uns deinen Alltag vorstellen?

Lisa Fissneider: Während der Schulzeit versuche ich jeden Tag – vorzugsweise am Nachmittag und weniger gern früh morgens ins Wasser zu springen. Somit ist es möglich fünf bis sechs Mal pro Woche zu trainieren. Ein ideales Training für Schwimmer sieht zwar anders aus, aber es ist nicht einfach, Schwimmen und Schule unter einen Hut zu bekommen. Wenn ich in der Schule aufgrund von Wettkämpfen oder Trainingslager fehle, muss ich natürlich alles

nachholen. Das ist schon sehr stressig. Im Sommer sieht es erfreulicherweise anders aus. Da kann ich meinen Sport viel professioneller ausüben. Normalerweise trainiere ich dann zwei Mal am Tag 5-6 Mal die Woche. Das Schwimmen ist ein Ganzjahressport und tägliches Training gehört dazu. Sonst verliert man schnell die Form.

Du stehst seit einigen Jahren im Zentrum der sportlichen Aufmerksamkeit. Hat sich dein Leben stark verändert? Ich bin erst seit drei Jahren in diesem Business und wurde eigentlich ganz plötzlich

von einer normalen zu einer internationalen Schwimmerin. Der Erfolg kam für mich sehr unerwartet und spontan. Mein Leben hat sich aber zum Positiven verändert. Bis jetzt waren dann auch immer Erfolge da, es ist für mich fast nur aufwärts gegangen.

Im Moment sind die Olympischen Spiele im Gange. Deine junge Karriere war die letzten Jahre durch viele Erfolge gekennzeichnet. War diese erste große Niederlage ein Rückschlag für dich?

Natürlich war ich, nachdem ich auch die letzte Qualifika-

tionsmöglichkeit im Juni verpasst habe, sehr enttäuscht. Klar ist es ärgerlich! Andererseits habe ich im letzten Jahr so viel dazu gelernt und ich denke, dass ich auch hierdurch viel reifer geworden bin. Ich habe jetzt gemerkt, dass es mit zu viel Ehrgeiz einfach nicht klappt und man mit Maß und Ziel zum Erfolg kommen kann. Ich habe jetzt mit meiner Familie erst mal zwei Wochen Urlaub gemacht und mir eine kurze Auszeit genommen. Seit letzter Woche trainiere ich nun wieder.

Warum meinst du hat es für die Olympia-Qualifikation nicht gereicht? War der Druck auf dich zu hoch?

Ich bin die erforderliche Zeit für die Qualifikation ja schon letztes Jahr bei der Jugend-EM in Lima geschwommen



Lisa lebt mit ihren Eltern und einer kleinen Schwester in Kaltern
F: Lisa Fissneider

und ich habe eigentlich erwartet, dass ich es wieder schaffe. Aber es waren mehrere Dinge in diesem Jahr, die mich Kraft gekostet und bedrückt haben. Es hat an vielem gelegen. Im Herbst 2011 habe ich zweieinhalb Monate sehr intensiv trainiert und

war total motiviert. Daneben war aber auch noch die Schule. Nach der Italienmeisterschaft im März hat mir dann die Kraft gefehlt und ich wurde unmotivierter. Es war schwer aus dieser Phase wieder raus zu kommen. Doch schließlich habe ich es geschafft und im Juni in Rom wieder sehr gut trainiert und aufgebaut. Ich denke, ich hätte vielleicht noch zwei Wochen länger gebraucht und wäre dann die erforderliche Zeit erneut geschwommen! Die verpasste Qualifikation war zwar eine Enttäuschung, aber ich habe mich riesig gefreut, dass ich wieder so gut in Form gekommen bin und es hat wieder sehr viel Spaß gemacht! Ich bin eben keine Maschine, auch Niederlagen gehören dazu. Natürlich habe ich mir selbst auch ein bisschen Druck gemacht. In drei Jahren ist so viel passiert, vielleicht ist es auch ab und zu, zu schnell gegangen.

Denkst du, Profisportler in deinem Alter haben es schwerer?

Ich denke schon, dass es für Jugendliche, die neben dem Sport auch noch zur Schule gehen, nicht einfach ist. Man hat einfach wenig Zeit sich zu regenerieren, da man noch viele andere Dinge im Kopf hat. Andererseits muss jeder Sportler mit Anspannung und Druck umgehen, das gehört dazu. Damit muss man auch erst lernen umzugehen und dazu braucht man Erfahrung. Ich bin aber dankbar für alles was ich erleben darf, schließlich habe ich meine Leidenschaft zum Beruf gemacht!

Musst du auf vieles verzichten, was für Jugendliche in deinem Alter selbstverständlich ist?

Man hat sicher weniger Freizeit und es gab vor einem Jahr schon eine Zeit wo ich Angst hatte etwas zu versäumen. Doch mittlerweile sehe ich das Schwimmen als meinen Beruf und finde nicht, dass ich auf etwas verzichten muss. Ich mache es ja gerne und will es auch gut machen, deswegen steht das Training für mich eben im Vordergrund.

Wie geht es in den nächsten Monaten für dich weiter?

Ich möchte wieder positiv und motiviert in diese

Saison starten und verhindern, was dieses Jahr nicht funktioniert hat. Ich möchte alles ein wenig gelassener nehmen – ohne Druck. Ich habe gemerkt, dass der Sport dann einfach mehr Spaß macht und es besser funktioniert. Mein Motto lautet: „Wie es geht - geht's.“ Mit dieser Einstellung möchte ich auch in die kommende Saison starten.

Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg! «

► LISA FISSNEIDER

Lisa Fissneider aus Kaltern (Jahrgang 1994) hat in den vergangenen drei Jahren eine rasante Karriere durchgemacht. Schon früh hat man ihr Talent für das Brustschwimmen erkannt, mit 15 begann sie erste professionelle Wettkämpfe zu schwimmen. Ihr erstes großes Turnier war die Italienmeisterschaft 2009, bei der sie prompt gewann und die Öffentlichkeit auf sich aufmerksam machte. Es folgten weitere nationale und internationale Erfolge. Bei der Jugend-WM 2011 in Lima gewann Lisa zwei Goldmedaillen, bei der diesjährigen Italienmeisterschaft drei Mal Silber.

8. SÜDTIROLER
BANKENMEISTERSCHAFT



Vital for business
12. Südtiroler Firmenlauf

neu: Vital Spazierlauf
SCHRITT FÜR SCHRITT GEGEN DEN
INNEREN SCHWEINEHUND

jetzt online anmelden unter:

www.firmenlauf.it



NEUMARKT - SOUTH TYROL - ITALY

Freitag, 7.9.2012

Bertignoll Management K.G. n.be.events | Kahnstraße 21/6 39044 Neumarkt I
Tel. +39 339 875 25 44 | info@firmenlauf.it | www.firmenlauf.it

► EXPERTENRAT DES MONATS
DR. GREGOR OBERRAUCH



NEUREGELUNG STEUERLICHE ABSETZBARKEIT BEI PKW'S.

Mit der letzten Arbeitsreform wurde die steuerliche Absetzbarkeit der PKW's vermindert. Künftig ab dem 01.01.2013 kann man nur mehr ein 27,5% der Kosten fiskalisch geltend machen, bisher waren es 40%.

KANN EIN BAUNTERNEHMEN EINE WOHNUNG, WELCHE BEREITS VOR FÜNF JAHREN FERTIG GESTELLT WURDE, MIT MEHRWERTSTEUER VERKAUFEN ODER IST DIESER VERKAUF MEHRWERTSTEUERFREI?

Mit Dekret Nr. 82 vom 22.06.2012 wurde die Möglichkeit geschaffen, Wohnungen mit Mehrwertsteuer auch nach den Zeitraum von fünf Jahren ab Fertigstellung mit Mehrwertsteuer zu verkaufen. Die einzige Voraussetzung dafür ist eine ausdrückliche Willensbekundung von Seiten des Verkäufers, welche durch eine Option im Kaufvorvertrag, später im notariellen Kaufvertrag, zu bekunden ist.

Eine ähnliche Regelung finden wir auch bei Wohnungsvermietungen.

Für weitere Fragen
» steuer@diweinstrasse.bz



Lange Nacht der Betriebe

ERSTE „LANGE NACHT DER BETRIEBE“

Am 31. August stellen sich Gemeinden und Betriebe im Südtiroler Unterland der Bevölkerung vor und bieten jedem Interessierten die Möglichkeit einen Einblick in die lokale Wirtschaftswelt zu nehmen.

AK Gemeinden und Wirtschaft ziehen an einem Strang – so das Leitmotiv einer aktuellen EURAC-Initiative. Der Grundgedanke dabei besteht darin, Jugendliche und Interessierte über die Beschäftigungsangebote in den nahe liegenden Gemeinden und in den unterschiedlichsten Branchen zu informieren. Schüler und Studenten sollen einen realistischen Einblick in die lokale Betriebswelt erhalten und direkte Kontakte mit den Unternehmen knüpfen. Das Projekt ist mit ESF-Mitteln grundfinanziert, wird von der Landesabteilung Arbeit mitgetragen und von der Raiffeisenkasse sowie dem LVH unterstützt. In allen

Südtiroler Bezirken haben sich Wirtschaft und Gemeinden an einen Tisch gesetzt und innovative Ideen generiert. Die Ideen wurden ausgewertet und einige davon werden nun umgesetzt. Im Südtiroler Unterland ist es die „Lange Nacht der Betriebe“. Innovative Unternehmen und ganze Gewerbebezonen zeigen, was sie zu bieten haben. Gemeinden kooperieren und präsentieren sich aktiv der Öffentlichkeit. Gleichzeitig bietet dieses Projekt der gesamten Bevölkerung die Möglichkeit, in die Arbeitswelt anderer Betriebe hineinzuschnuppern und sie genauer kennen zu lernen. Die Besucher erwarten tolle Vorträge, Betriebsbegehun-

gen und lockere Gespräche mit Verantwortlichen und Entscheidungsträgern in einer ungezwungenen Atmosphäre.

Zusätzliche Highlights in den verschiedenen Dörfern begleiten das Event. Die Besucher erfahren, wie eine Tageszeitung entsteht, Licht in alle Welt exportiert wird und wie unsere Äpfel und Spitzenweine vermarktet werden. Ein permanent zwischen den Gewerbebezonen pendelnder Shuttle-Bus bringt die Besucher von einem spannenden Event zum nächsten.

Nähere Infos unter: www.eurac.edu/job-idee | Facebook: <http://www.facebook.com/LangeNachtderBetriebe> | Twitter: [nachtderbetriebe](https://twitter.com/nachtderbetriebe). «

EURAC 20 years
research



KURTATSCH

ewo GmbH - ipho GmbH - Rotho Blaas GmbH - Sto Italia GmbH

MARGREID

Amegg Johann - Amegg Kurt - Anrather Josef - A.R.CO. s.a.s. - Barcatta Julian - C & C Baldo OHG - Casa Salute GmbH - Deola Theodor - Elektro Team OHG - Erschbaumer KG - Forer Oliver - Gallmetzer Konrad Gruber Andreas - HBM56 Bonora Herbert - Kellerei Nals-Margreid/Entiklar - Kobler Armin - Lageder Alois - Morat Schuhwaren - Obstgenossenschaft Kurmark-Unifrut - Raiffeisenkasse Margreid - Gortana Roland - Show Vision Baldo Patrik - Sylvjbad OHG - Tischlerei Amegg OHG - Walter Karl & Co. OHG

SALURN

Alla Fontana - Alpentrans Logistics GmbH - CO.GI. GmbH - Eurobeton GmbH - Fauri Mauro & C. KG - G. Holler KG - Gottardi Rino & Silvano GmbH - JOKO GmbH - Metzgerei Magnani OHG - Mattedi OHG d. Furlan - Scannavini GmbH - Tecma Service GmbH - Wegher Konfektionen

ALDEIN & TRUDEN

Amplatz Helmuth - Darocca Josef & Co - Darocca Elmar - Eduard Unterhauser - Köhl Josef - Lantschner Patrick - Lantschner Paul - LignoTec Martin Speck OHG - Saltuari Heinrich - Schmid Martin - Ventir Alfred

MONTAN

Alka - Bernard Bau - Dallio Norbert - Elektro 2A - Haas Alois & Markus - Häusl Christian - Kellereien Montan - Pichler Josef - Rizzolli Georg - Salon Explosiv - Stürz - Tschöll Andreas

AUER

Alpentrans - Deco Service - Ecorott - Estfeller - Falser Kg - Fotolito Varesco - Girardi - Ingraf - Legno Sud - Lona Josef - Möbel Graf Naturapack - Nordwal - Planit - Tiefenthaler - Mantinger - Messmer

TRAMIN

A.S.D. Unterland - Agrifix KG - Auto Pichler - Baldo Ivo - Böden Werth - Creativ Holz OHG - Dental Studio Steiner - Elektro Bachman - Elektro W&W OHG - Elso - Eofrut - Fine Line OHG - Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft - Mahlknecht Ivo - Profiklexs KG Psenner & Kofler - Psenner GmbH - Roner AG - SIWE/Bistro Egetmann - Vissmark GmbH - Widmann Heizungen - Zöggeleer Bau OHG

DETAILVERKAUF
Mo.-Fr. 8.00 - 11.30
13.30 - 17.00 - Tel. 0471 818 852

KURMARK - UNIFRUT
Obstgenossenschaft Landw. Ges.
Bahnhofstraße 38, 39040 MARGREID (BZ)
Tel. 0471 818800 - Fax 818899
info@kurmark-unifrut.vog.it
www.kurmark-unifrut.it

ALKA
GETRÄNKE-BIBITE
Montan - Montagna

Handwerkerzone Kalditsch 17
Tel. 0471 81 90 49

Wer langfristig plant, baut mit uns.
Bau- und Immobilienfirma

Bernard Bau GmbH/Srl
Handwerkerzone Kalditsch 2, I-39040 Montan (BZ)
Tel. +39 0471 81 96 26, Fax +39 0471 81 96 42
info@bernardbau.com, www.bernardbau.com

SHUTTLEDIENST

- **Aldein u. Truden:** Hotel Brückenwirt, Bushaltestelle Kaltenbrunn, Handwerkerzone Neuradein/San Lugano
- **Montan:** Sportbar, Handwerkerzone Kalditsch
- **Auer:** Zugbahnhof Auer, Bushaltestelle Hilbweg, Firma Alpentrans
- **Tramin:** Bar Bistro Egetmann, Handwerkerzone Auf Der Hört
- **Kurtatsch:** Zugbahnhof Margreid/Kurtatsch, Firma ewo, Rest. Schwarzer Adler
- **Margreid:** Karl-Anrather-Haus
- **Salurn:** Zugbahnhof Salurn, Wiesenfestplatz Klause

ELSO electric solutions
Unsere Produkte
Umfassende Systemlösungen für Ihre Automatisierungsaufgaben - von sehr kompakt bis extrem leistungsfähig durch High Speed Technologie.

ELSO electric solutions d. Markus Walter
Via Cavalese Straße 7 | I-39044 Neumarkt/Egna | T +39 0471 813 458
F +39 0471 821 885 | info@elso-bz.eu | www.elso-bz.eu





LIGNOTEC

Holzwohnen. Abitarelegno.

Handwerkerzone Neuradein 12
zona artigianale Nuova Radagno, 12
I-39040 Aldein (BZ) Aldino

Tel. +39 0471 887502
www.lignotec.it



DAROCCA JOSEF

KAROSSERIE UND SANDSTRAHLBETRIEB

**Neu: Verkauf von Gebrauchsfahrzeugen
sowie Forstmaschinen und
landwirtschaftlichen Maschinen**

Tag der offenen Tür am 31. August und am 01. September 2012

Handwerkerzone Neuradein 4 | 39040 Kaltenbrunn (Aldein)
Tel. 0471/887 201 | e-mail: kfz.darocca@rolmail.net

PROGRAMM

ALDEIN UND TRUDEN

Ort und Zeit:

19.00 - 01.00 Uhr, Handwerkerzone San Lugano-Neuradein im Gemeindegebiet Truden und Aldein. Beide Gemeinden treten gemeinsam auf!

Programm:

19.00 Uhr: Die Handwerker werden am Eingang der Zone San Lugano-Neuradein alle Besucher mit Information über Produkte

und Dienstleistungen der jeweiligen Betriebe willkommen heißen und durch Gemeinschaftsaktionen, Musik und Gastronomie für die notwendige Unterhaltung sorgen.

Anschließend öffnen 10 Meisterbetriebe ihre Tore für gemeinsame Rundgänge und bieten Kontakt und Einblick in die eigenen Betriebe.

SALURN

Ort und Zeit:

19.00 - 01.00 Uhr, Wiesenfestplatz Klaus, Trientstraße - Ecke Staatsstraße. Salurner Betriebe veranstalten ein Fest auf dem Platz. Dabei erwarten den Besucher:

- interessante und ungezwungene Gespräche mit den einzelnen Firmen

• Vorträge und Aktionen auf Italienisch und Deutsch

• leckere Spezialitäten aus der Region

• und gute Musik.

Programm:

19.00 Uhr: Offizielle Eröffnung

19.00 - 01.00 Uhr: Musik, Speis und Trank

KURTATSCH

Ort und Zeit:

19.00 - 01.00 Uhr, Firma ewo, Etschweg 15

Programm:

19.00 Uhr: Einführende Worte des stellvertretenden Bürgermeisters Dr. Karl Heinz Weger über die Gemeinde Kurtatsch.

19.05 Uhr: Vortrag von Prof. Hinterhuber (Experte für strategische Unternehmensführung) zum Thema „Ist Leadership lernbar? Erfolgsfaktoren für exzellente Unternehmensführung“. Die

Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen, Führungskräften und Studenten.

19.45 Uhr: Diskussion

20.00 Uhr: Betriebsführung ewo Produktionsstätte

21.00 Uhr: Weinverkostung und Essen bei der ipoh. Auf dem Parkplatz wird ein ipoh - Bett aufgestellt

22.30 Uhr: Vorträge über Architektur, gesundes Wohnen, Energieeffizienz bei Sto

MONTAN

Ort und Zeit:

20.00 - 01.00 Uhr, Handwerkerzone Kalditsch/Montan

Programm:

Ab 20.00 Uhr: Eröffnung: Handwerkerobmann von Montan, Andreas Franzelin und Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber. Tanzaufführungen der Volkstanzgruppe Montan.

Grußworte vom Baugruppenobmann Markus Bernard.

Vortrag von LVH-Vizepräsident Martin Haller zur Lehrlingsaus-

bildung.

Aufführung der Jugendfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Montan zum Thema „Feuer & Wasser“.

Start zum Rundgang der Betriebe in der Handwerkerzone Kalditsch, gleichzeitig „Runder Tisch“ zum Informationsaustausch zwischen Bürgern und der Gemeindeverwaltung.

Die Volkstanzgruppe Montan lädt zum traditionellen Oktoberfest.

TRAMIN

Ort und Zeit:

19.00 - 24.00 Uhr in den verschiedenen Gewerbebezogen Tramins

Programm:

19.00 - 23.30 Uhr: Gleich mehrere Gewerbebezogen öffnen hier ihre Türen für einen interessanten Rundgang durch die einzelnen Betriebe. Schon während der Besichtigung ist genaues Hinsehen und Zuhören gefragt, um Fragen eines aufliegenden Fragebogens zu lösen. Der Gewinner wird um Mitternacht bekannt gegeben. Vor Ort wird man zusätzlich

durch kleine Snacks, Getränke usw. verwöhnt. Ein eigens dafür eingerichteter Shuttle vor Ort ermöglicht das Switchen zwischen den einzelnen Gewerbebezogen.

24.00 Uhr: Gemeinsamer Treffpunkt in der Zone Steinacker beim „Bistro Egetmann“. Hier findet die Mitternachtsverlosung statt, bei welcher der Fragebogen mit den meisten richtigen Antworten ermittelt wird. Mit ein bisschen Fleiß und Wissen kann man so tolle Preise gewinnen. Musik und gutes Essen runden das Event ab.

MARGREID

Ort und Zeit:

19.00 - 01.00 Uhr, Karl-Anrather-Haus (Nähe Dorfplatz). Die Margreider Betriebe stellen sich auf ganz neue Art vor! „Spür die Arbeit - Wissen und Geschick bringen dich zum Glück!“ Geboten werden unter anderem Tipps für den Heimwerkerkönig/in, aber auch eine Art Betriebsparcours, wo es Aufgaben zu erfüllen gilt und wo es tolle Preise zu gewinnen gibt.

Programm:

19.00 Uhr: Offizielle Eröffnung der „Ausstellung“ durch Frau BM Theresia Degaspero Gozzi

19.00 - 01.00 Uhr: Musik mit Show Vision - event technology.

Für Speis und Trank sorgen der Vespaclub Margreid und der Krampusverein
Außerdem:

20.30 Uhr: Betriebsbesichtigung in der Kurmark-Unifrut - Wie funktioniert eine Obstgenossenschaft? (Vom Karl Anrather Haus zur Obstgenossenschaft wird ein interner Shuttledienst eingerichtet.)

20.30 Uhr: Die Kellerei Alois Lageder hält ihre Tore für Sie geöffnet - eine geführte Kellereibesichtigung wird geboten.

AUER

Ort und Zeit:

19.00 - 01.00 Uhr, Firma Alpentrans, Industriezone Plattl

Programm:

19.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung durch den Bürgermeister Roland Pichler und Vertreter aus Wirtschaft und Politik.

Zahlreiche Betriebe präsentieren sich auf dem Firmengelände der Alpentrans mit eigenen Ständen. Die Moderation und Präsentation erfolgt durch Südtirol 1. Neben einigen tollen Überraschungsveranstaltungen werden auch geboten:

- Präsentation des Fisker Karma - Elektroauto mit Düsenjet Sound
• Vespausstellung (Vespaclub Unterland)

• Kulinarische Köstlichkeiten und allerlei aus dem Smoker präsentiert und zubereitet von: Emotion Events
• Infostand der Gemeinde Auer – Wirtschaftsstandort Auer
• Livemusik mit „Zwoa guat“

Außerdem:

23.30 Uhr: Geführte Besichtigung in der Druckerei Fotolito Varesco. Wie entsteht die Südtiroler Tageszeitung? Druckfrisch in die Hand - Findest du dich darin wieder?



F: Sergio Pallaoro

STEIN-ZEIT-LOS

Sergio Pallaoros Skulpturen sind Verschmelzungen von Stein, Holz, Metall, und Glas zu zeitgenössischer Kunst. Skulpturen die berühren - er ist ein Künstler aus Leidenschaft.

Susan Hotter Beeindruckende Steinskulpturen säumen Unterkreuth, ein Dorfteil von Terlan. Die ungewöhnlichen Bildhauerkünste stechen einem sofort ins Auge. Skulpturen aus hartem Stein, anmutenden alten Holzstücken und modernem Glas sind unverwechselbare Kunstvollendungen seines Schaffens. „Kunstschaffen heißt für Sergio Pallaoro Ideen formen, bearbeitete und unbearbeitete Materialien harmonisch zusammenfügen um ihnen dadurch eine neue Identität zu verleihen.“

DURCH DIE NATÜRLICHE FORM DES STEINES WIRD JEDE SKULPTUR FÜR SICH STETS EIN EINZIGARTIGES UNIKAT BLEIBEN

Steine, die für den Menschen unverformbar erscheinen, sind oft das Ausgangsmaterial für die Arbeiten des Künstlers. Es hat den Anschein, dass er dem harten Stein ein weiches Aussehen verleiht und das Schwere soll dem Augenschein der Leichtigkeit vermitteln. Mit voller Achtsamkeit versucht er die besondere Schönheit eines jeden Steines in die Formgebung mit einzubeziehen und ihm die passenden Materialien, wie z.B. Holz oder Glas, als Formvollendung beizufügen. Dadurch wird jede Skulptur ein einmaliges, unverwechselbares Unikat. Am liebsten beschäftigt sich Pallaoro mit abstrakten Formen, er entwickelt und verändert sie spielerisch. Sei-

ne anmutigen Kunstwerke vermitteln Harmonie, wie der Klang einer Melodie.

Er versteht es, ganz unterschiedliche Materialien wie Stein, Holz, Metall und Glas



Glückssträhne F: Sergio Pallaoro

miteinander in Verbindung zu bringen, die dadurch erzeugten Spannungen geben seinen Werken einen besonderen Reiz. „Ich gehe nie auf die Suche nach interessanten, aussagekräftigen Materialien, die Materialien finden

SEIN WISSEN, HANDWERKLICHES GESCHICK UND SEINE KREATIVITÄT REIFEN ÜBER JAHRE

Der Künstler Sergio Pallaoro hat als Autodidakt angefangen. Sein Wunsch nach



Farbenbrille F: Sergio Pallaoro

mich.“ meint Pallaoro. Aus diesem Grund bringen ihm Freunde und Kollegen die unterschiedlichsten Materialien von Reisen und von Wanderungen mit. Die Mitbringsel liegen dann erst mal für einige Monate in seiner Werkstatt, bevor er sie geschickt kombiniert und zu außergewöhnlichen Kunstwerken zusammenfügt und verarbeitet. Seine Ideen sind keine spontanen Einfälle, sondern erwachsen aus langwierigen Überlegungen. Dabei ist erkennbar, dass eine Idee in die andere mündet und die letzten Arbeiten das Ergebnis einer fortschreitenden Entwicklung sind.

künstlerischem Schaffen reift erst über Jahre, bis er sich endlich in eine Werkstatt wagt, um seine Ideen zu verwirklichen. Bei etlichen Fortbildungskursen erwarb er das dementsprechende Wissen. In den Fortbildungen konnte er sich auch mit anderen Künstlern austauschen, sein Wissen und handwerkliches Geschick reifte über Jahre. „Die Freude am Schaffen wurde mir von meinen Eltern vermittelt und ich sehe es als meine Aufgabe, diese dankend, an meine Kinder weiter zu geben“ so Pallaoro.

Etwa ein Drittel seiner Werke sind Auftragsarbeiten von Kunden. Es ist für ihn oft

schwierig die Vorstellungen der Kunden mit dem nötigen künstlerischen Freiraum zu vereinen und sich selbst und dem Kunden dadurch gerechte zu werden.

SEIN WISSEN MÖCHTE ER WEITERGEBEN

Neben seinem künstlerischen Schaffen, ist S. Pallaoro auch Referent bei zahlreichen Werk-Kursen im Bildungshaus „Haus der Familie Lichtenstern“ in Oberbozen. In seinen Kursen „Mamis & Söhne“ und „Papis & Töchter“ möchte er sein Wissen, die Liebe zur Kreativität und sein handwerkliches Geschick an unerfahrene Eltern weitergeben.

In den vergangenen Jahren konnte er bei etlichen Kunstausstellungen mitwirken. Um nur einige zu nennen veranstaltete er gemeinsam



Morgensonne F: Sergio Pallaoro

mit Jutta Pichler 2011 in der Sekt und Weinkellerei Braunbach in Siebeneich eine Gemeinschaftsausstellung. In der Gärtnerei Xundgarten in Leifers konnten im letzten Frühjahr ebenfalls mehrere seiner Werke bewundert werden. «

Pflanzenschutz und Umwelt

GENETTI

Erntebox
TIROLIA-BOX
18-25 kg

NEUHEIT!

Umweltneuheit: Das erste 100% biologische Waschmittel für den landwirtschaftlichen Haushalt in Südtirol

Der Vorteil: Zeitersparnis, robustes Material, integrierter Achselschutz - keine Ersatzteile. Verstärkter Gurt zum Befestigen an Grosskisten und Erntegeräten.

Für weitere Infos oder Beratung: **Genetti** GmbH | Goldeggstr. 2/A - Lana
Tel. 0473 55 02 15 | Fax 0473 55 90 42 | Mobil 340 06 20 938
www.genetti.it | info@genetti.it

YOU-TUBE-TIPP

[LITTLE TALKS
OF MONSTERS AND MEN]



Of Monsters and Men ist eine isländische Band aus Reykjavik. Ihr Stil ist dem Indie-Rock zuzuordnen und wird oft mit dem von Arcade Fire verglichen.

» über 11 Millionen Klicks

<http://www.youtube.com/watch?v=ggh6eDopW8I>



WHAT'S UP?

17. UND 18. AUGUST

Rocking Mountain Festival am Fennberg

25. AUGUST 2012

Live-Konzert der Hangloose Band im KuBa-Garten (Kaltern) ab 21:00 Uhr.

JUGENDTREFFS

Leiste Zivildienst im Jugendtreff!

» Als offene Jugendeinrichtung bereichert der Point das Angebot für Jugendliche in der Gemeinde. Jugendliche können sich im Jugendzentrum frei treffen. Die Offenheit der pädagogischen Arbeit im Treff fördert die aktive Beteiligung der Jugendlichen. Diese schaffen sich Freiräume im Inneren aber auch außerhalb der Einrichtungen.

Was wird geboten:

Die pädagogischen Fachkräfte der Einrichtung führen die Zivildienstleistungen in die Arbeit des Jugendzentrums (Beziehungsarbeit, freizeitpädagogische Arbeit, Organisieren von Events, Ausflügen, usw.) Schrittweise ein. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Fortbildungsangebote im Bereich der Jugendarbeit in Anspruch zu nehmen.

Nähere Infos zu Arbeitszeit und Entlohnung: Jugendzentrum Point, Bahnhofstraße 14 Neumarkt, tel. 0471/813302 oder info@point-bz.it. Ein Ansuchen um Zulassung zum Zivildienst kann bis September 2012 gestellt werden, für bestimmte Einrichtungen (Universitäten, Praktika, usw.)

Sommerprojekte laufen auf Hochtouren

» Mittlerweile sind wir schon mitten im Sommer und die verschiedenen Projekte in den einzelnen Jugendtreffs sind im vollem Gange, so wie im KuBa in Kaltern, die ein reichhaltiges Angebot zusammengeschneidert haben.

Während der ersten Woche sind die Kinder der Kubakolonie in eine Welt voller Burgen, Ritter und Burgfräuleins eingetaucht, gekrönt durch die Besichtigung der Ruine Maultasch bei Terlan. Natürlich durften ein Beautytag für die Prinzessinnen und ein Turnier für die jungen Ritter nicht fehlen. Die zweite Woche stand ganz im Motto der Olympiade mit vielen Turnieren, Ausflügen in den Altenburger Wald und einer großen Siegerehrung zum Abschluss der Woche.

Die Jugendarbeiter Eva und Peter powerten sich zusammen mit 13 Jugendlichen in zahlreichen Kletter-, Rad-, Wander- und Reitausflügen getreu ihrem Motto Äktschn & Fun so richtig aus. Neben vielen sportlichen Betätigungen wie Klettern, Reiten und Wandern durfte es auch an spaßigen Aktionen wie das Bauen von Menschenpyramiden, einer Regendusche bei unserem Aufenthalt am Gardasee und zahlreichen Wetten mit lustigen Wetteinsätzen nicht fehlen. Die absoluten Highlights der ersten Woche waren ein Besuch der Sommerrodelbahn von Meran 2000 und ein Ausflug hoch zu Rosse. Den krönenden Abschluss bildeten die 4 Tage Zelten und Schwimmen am Gardasee.

Während der letzten Wochen wurde auch der Kubakeller in ein richtiges Tanzstudio verwandelt. Unter den Anweisungen des Tanzlehrers Gabriel Peralta schnupperten die Kinder und Jugendlichen der Grund- und Mittelschule in die Welt des Hip Hop und Breakdance. Mit großem Eifer und der tatkräftigen Unterstützung der Teamleiterin Evi Atz sowie der Praktikantin Theresia Morandell studierten die Einsteiger und teils auch Fortgeschrittenen neue Choreographien und Tanzschritte ein. Wie man sieht, im kuba wir's nie langweilig!!!

JUMP Masatsch

» Das war "JUMP @ Matschatsch":

- 3 Tage Natur pur
- Zelten
- Gruselgeschichten
- Feuer machen
- Trommeln
- Hütten bauen
- Interesse? Mach mit im nächsten Jahr!!!



Die letzten 3 Tage des Sommerprojektes "Kontakto" für MittelschülerInnen verbrachte das Jump in Matschatsch. Es war für alle eine schöne abenteuerreiche Zeit und Tanja und Andi grüßen alle die dabei waren oder die vielleicht nächste Jahr dabei sein möchten!

Unterland rockt! „Rocking Mountain“-Festival am 17. und 18. August am Fennberg

„Voll der Sommer!“ Das dürfte auf das Wochenende vom Freitag, 17. und Samstag, 18. August definitiv zutreffen, denn das „Rocking Mountain“-Festival findet mitten im traumhaften Gebiet von Unterfennberg statt, das sich neben kühlenden Wäldern auch durch einen einem märchenhaften Bergsee auszeichnet. Das (fast) neue Festival bietet jede Menge Livebands, aber auch aktuelle elektronische Musik (sprich: Dubstep). Letztes Jahr haben die drei Jugendzentren „Point“ Neumarkt, „Joy“ Auer und „Westcoast“ Kurtatsch, Margreid, Kurtinig“ noch das „Rock in Dörfl“ in Neumarkt sehr gut über die Bühne gebracht, während die Band „Blind Alley“ schon an eine Neuauflage ihres „Rocking Mountain“-Festivals für 2012 nachdachte. Die Gruppe „Blind Alley“ aus Margreid und Tramin würde dann nämlich ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Einige Gespräche später wurden die Kräfte kurzerhand vereint und mit der Organisation eines gemeinsamen, großen, zweitägigen Open-Airs begonnen. Jetzt steht das Festival vor der Tür und lockt mit Zeltplatz, kostenlosem Eintritt und einem musikalisch sehr abwechslungsreichen Programm. Hauptband am Freitag ist die aus Kalifornien stammende Hardcoreband „Death By Stereo“, während am Samstag nach den Livebands und einigen einheimischen DJs, die Spanier „Dub Elements“ auftreten werden. Diese Verbindung von Rockmusik in unterschiedlichen Schattierungen und neuer elektronischer Musik, vor allem Dubstep, ist in Südtirol einigermaßen neu und deshalb wird es umso spannender sein, wie das Publikum auf diesen Mix reagiert.



Die Geburtstagskinder „Blind Alley“

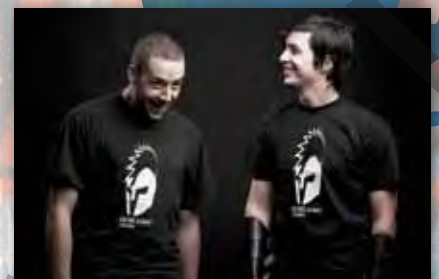
Beim „Rocking Mountain“-Festival zeigt sich zudem die rockige Seite des Unterlandes, es stehen nämlich eine Reihe von Unterlandler Bands auf der Bühne, unter anderem: „The Living Targets“ (Montan), „Hungerstrike“ (Truden), „High Voltage Overdrive“ (Kurtatsch), „Crazy Meers“ (Kurtinig/Auer), „Cemetery Drive“ (Auer), „Naked Flavour“ (Tramin/Aldein) und natürlich die Geburtstagskinder „Blind Alley“. Doch auch die DJs stammen teilweise aus dem Unterland. Das Dubstep-/Drum'n'Bass-Label „Culture Assault“ hat in Neumarkt seine Basis und präsentiert beim „Rocking Mountain“-Festivals einige seiner Acts. Das Festival am Fennberg verspricht ein interessantes vielseitiges Musikprogramm und das auch noch im Rahmen einer wunderschönen Naturkulisse. Nichts wie hin!



High Voltage Overdrive



Hungerstrike



Corax



Living Targets



Naked Flavour



Cemetery Drive

KEIN TAG OHNE SCHMERZEN

Mehr als 18.000 Rheumatiker in Südtirol müssen trotz Medikamente und Therapien tagtäglich mit Schmerzen am Bewegungsapparat leben. Für ihre Anliegen macht sich die Rheuma-Liga Südtirol stark.

Maria Pichler Arthrose und Arthritis, Osteoporose und Gicht sind nur einige Erkrankungen, die zu den rheumatischen Krankheitsbildern zählen. „Unter dem Begriff Rheuma werden mehr als 400 verschiedene Krankheiten zusammengefasst,“ erklärt der Sekretär der Rheuma-Liga Südtirol Andreas Varesco. „Jede und jeder kann davon betroffen sein: vom Säugling bis zum Greis,“ unterstreicht Varesco. Der Begriff Rheuma beschreibt allgemein fließende, reißende und ziehende Schmerzen am Stütz- und Bewegungsapparat, kann je nach Krankheitsbild aber auch die Haut, die inneren Organe oder das Nervensystem betreffen.

SCHMERZLINDERUNG DURCH BEWEGUNG

Bei den meisten Formen von Rheuma handelt es sich um chronische, nicht heilbare Krankheiten. „Man muss lernen, damit zu leben“, erzählt Christine Peterlini, die sich



Bewegung trägt zur Schmerzlinderung bei Rheuma bei. F: Rheuma-Liga Südtirol

„einen Tag ohne Schmerzen“ wünscht. „Man kann die Schmerzen nur lindern, etwa durch Gymnastik und Bewegung“, ergänzt Karin Palabazzer. Peterlini und Palabazzer sind Bezirksleiterinnen der Rheuma-Liga im Überetsch-Unterland und unter anderem für die Organisation von Gymnastikgruppen für Rheumatiker im Bezirk verantwortlich. „Im Herbst starten wir wiederum mit Trocken- und Warmwassergymnastik,

sowie heuer erstmals mit Qi Gong“, so die Bezirksleiterinnen. Die Kurse finden Sozialzentrum in Kurtatsch und im Hotel Masatsch in Kaltern statt und werden von ausgebildeten Therapeut/-innen geleitet.

FÖRDERUNG DER GEMEINSCHAFT

Bei allen Aktivitäten der Rheuma-Liga Südtirol spielt die Förderung der Gemeinschaft eine große Rolle. „Viele Rheumatiker ziehen sich zurück“, erzählt Christine Peterlini. Rheuma sei nicht nur mit physischen Schmerzen, sondern auch mit psychischen Problemen verbunden. Peterlini und Palabazzer nennen in diesem Zusammenhang neben der Isolation das frühere Ausscheiden aus dem Berufsleben. „Die Gesellschaft muss sensibilisiert werden“, unterstreicht Sekretär Andreas Varesco. Die Krankheit

werde viel zu oft bagatellisiert, da sie von außen nicht als solche erkennbar sei.

STIMME DER RHEUMATIKER IN SÜDTIROL

Die Rheuma-Liga sieht sich als „Stimme der Rheumatiker“ in Südtirol und betreibt auf ehrenamtlicher Basis Lobbyarbeit für ihre rund 1.600 Mitglieder. Die Verkürzung der Wartezeiten für rheumatologische Visiten und Therapien, der Ausbau der Rheumaambulanz in Bozen sowie eine Verstärkung der Informations- und Aufklärungsarbeit sind neben der Betreuung der Mitglieder die vorrangigen Ziele des ONLUS-Vereins. Information, Diskussion und Vernetzung stehen auch im Zentrum des Weltrheumatages: Bei der interaktiven Messe „Rheumastraße“ am 13. Oktober im Sheraton in Bozen werden sich Therapeuten und Partnerorganisationen vorstellen sowie Fachvorträge und Austauschmöglichkeiten von und mit Fachärzten geboten. «



► KONTAKT

Karin Palabazzer:
327 45 498 54
Christine Peterlini:
347 46 231 98
www.rheumaliga.it
info@rheumaliga.it



Gross Franz
& Co. KG-sas
Zimmerei - Dachdeckerei - Spenglerei

Handwerkerzone 9
I-39058 Sarntal
Tel. +39 0471 622 729
Fax +39 0471 622 729

www.zimmerei-gross.com
info@zimmerei-gross.com

25 IDEEN FÜR GEMÜTLICHES WOHNEN!

In unserem Heim wollen wir uns erholen und uns wohl fühlen. Für das Wohlbefinden in unseren vier Wänden ist eine Einrichtung die uns gut gefällt entscheidend. Hier einige Tipps für ein schöneres Zuhause.

FÜR DIE KÜCHE

1 | Was in keiner Küche fehlen darf, ist ein Esstisch. Wenn der Platz es zulässt, ist ein großer Esstisch, an dem Familie und Freunde zusammenkommen, unverzichtbar. Für kleine Küchen gibt es clevere Klappkonstruktionen.

2 | Körpergerechte Höhen, Breiten und Tiefen erleichtern das Arbeiten. Um Gesundheitsproblemen wie Rückenschmerzen vorzubeugen, sollten die Arbeitsflächen und Schränke der Küchen-Einrichtung der eigenen Körpergröße angepasst werden.

3 | Eine aufgeräumte Küche erleichtert die Küchenarbeit. Ausreichend Stauraum für Töpfe, Teller, Gläser, Besteck und Gewürze sollte es in jeder Küche geben. Neben offenen Regalborden sind geschlossene Schranksysteme gut, um Ordnung halten zu können.

4 | Besonders kleine Küchen kann man mit ein paar Tricks größer erscheinen lassen. Streichen Sie die Wände zum Beispiel an den Längsseiten der Küche in hellen Farben. Dies sorgt für eine optische Streckung des Raums. Helle Fronten sorgen ebenfalls für einen vergrößernden Effekt.

5 | Eine Theke in der Küche gibt ihr eine wohnliche und kommunikative Note. An ihr nimmt man gerne den

morgentlichen Kaffee zu sich, und von ihr aus können Freunde und Gäste entspannt den Kochkünsten des Gastgebers zuschauen.

FÜR DAS WOHNZIMMER

1 | Besonders im Wohnzimmer ist ein einladendes Zentrum wichtig. Ein Mittelpunkt aus Sofa, Sessel, Teppich und Couchtisch wirkt einladend und macht aus dem Wohnzimmer einen Ort zum Wohlfühlen. Auch Ecksofas können aus der Ecke ins Zentrum des Zimmers geschoben werden.

2 | Kombinieren Sie Farben, Muster, Formen und Stile nach Lust und Laune! Ein antiker Beistelltisch passt zum Beispiel wunderbar zur modernen Sofa-Landschaft. Aus einem alten Sessel wird mit einer neuen Polsterung ein echtes Design-Liebhaberstück!

3 | Die Zeiten, in denen der Fernseher in erschlagenden Schrankwänden seinen Platz hatte, sind vorbei. Wie die Fernseher entwickeln sich auch die Möbel stets weiter. Sie werden schlanker, flacher, geradliniger. Elegante Sideboards rücken den LCD-Fernseher ins rechte Licht.

4 | Mit der passenden Beleuchtung lässt sich ohne viel Mühe eine gemütliche Raumstimmung schaffen. Unterschiedliche Lichtfor-

men spielen bei der Wahl der Beleuchtung eine wichtige Rolle: Indirektes Hintergrundlicht, Detailbeleuchtung und großflächige Deckenbestrahlung machen die Stimmung aus.

5 | Bilder, Wandtattoos, Farben: Eine gestaltete Wand sorgt für Abwechslung vom Einheits-Weiß. Mit Hilfe von Wandtattoos kann man aufwendiges Streichen und Tapezieren umgehen.

FÜR DAS SCHLAFZIMMER

1 | Ausreichend Stauraum für Kleidung, Handtücher oder Schuhe darf in keinem Schlafzimmer fehlen. Regal- und Schranksysteme mit praktischen Schiebetüren schaffen Ordnung im Schlafzimmer und sorgen dafür, dass der Raum optisch aufgeräumt wirkt. Verspiegelte Türen lassen den Raum größer wirken.

Profi

Color

des FRANZINI FRIEDRICH

Maler



Arbeits zu Festpreisen

Ausführung von ...

- Malararbeiten
- Lackiererarbeiten
- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Dekorationsarbeiten

Handy
338 3382340
friedrich.franzini@yahoo.de



elsler

DIE WELT DER KERAMIK
E MONDO DELLA CERAMICA

Fliesen - Naturstein
Parquet - Laminat
Velux Fenster

Elsler.s.r.l.
Max Valier Str. 2
39040 Auer

2 | Oftmals ist im Schlafzimmer ein kleiner Arbeitsplatz untergebracht. Damit es aber im Schlafzimmer dadurch nicht ungemütlich wird, empfehlen wir einen Arbeitsplatz, der versteckt werden kann. Zum Beispiel hinter einem Paravent.

3 | Mit einem bequemen Sessel wird Ihr Schlafzimmer noch mehr Rückzugsort im Alltag. Zum Lesesessel gesellen sich dann noch eine schöne Stehlampe, ein Bücherregal und ein kleiner Beistelltisch. Kissen, Decke und Teppich runden das Ensemble gekonnt ab.

4 | Kleine Möbel machen das Schlafzimmer vollkommen. Ob Nachttisch, Paravent, Kommode, Hocker oder Sitzbank: diese praktischen Möbel dürfen nicht fehlen.

5 | Erst die passenden Accessoires machen aus dem Schlafzimmer einen Raum

zum Wohlfühlen. Mit Accessoires können Sie ganz einfach Kontraste und Akzente setzen, wie zum Beispiel mit farbigen Kissen und Decken.

FÜR DAS BADEZIMMER

1 | Kleine Bäder wirken größer, wenn für Boden und Badewannenverkleidung ein ähnlicher Belag verwendet wird. Helle Farben, große Spiegel und schmale Fliesenfugen lassen das Bad zusätzlich größer erscheinen.

2 | Handtücher, Kosmetik und andere Dinge des täglichen Bedarfs können zum Beispiel in verspiegelten Schränken untergebracht werden. Ein Regal aus Holz im Vintage-Look bringt Gemütlichkeit ins Badezimmer.

3 | Ein schöner Sichtschutz am Fenster wertet das Badezimmer auf und verleiht eine

wohnliche Note. Jalousien aus Holz oder Rollos mit farbenfrohen Motiven schützen vor neugierigen Blicken.

4 | Ideal ist natürlich ein mit Tageslicht durchflutetes Badezimmer. Mit ein paar Tricks lassen sich aber mit den richtigen Lampen Stimmung ins Bad bringen. Ein Spiegel überm Waschbecken mit integriertem Licht zum Schminken oder Rasieren ist der Anfang.

5 | Mit ausgefallenen Tapeten kann man ohne viel Aufwand ein Badezimmer wohnlich gestalten. Besonders kleine Bäder bekommen durch Tapeten einen besonderen Look.

FÜR DEN FLUR

1 | Damit der Flur nicht nur ein liebloser Durchgangsräum ist, sollte die Fläche gut genutzt werden. Einbau-

schränke oder Regale nach Maß bieten Stauraum für Kleidung, Schlüssel & Co.

2 | Eine Bank oder ein Sessel geben dem Flur eine wohnliche Note. Mit bedacht gewählte Dekoration, wie zum Beispiel Bilderrahmen, bringt zusätzliche Behaglichkeit.

3 | Da der Flur häufig kein Fenster hat, sollte man mit Wandfarbe gegensteuern: Helle Farben verleihen dem Flur mehr Weite und wirken freundlich und einladend.

4 | In einem kleinen Flur sorgt ein Boden aus hellem Holz oder Fliesen für eine freundliche Atmosphäre. Zu kleine Fliesen lassen den Flur noch kleiner und unruhiger erscheinen.

5 | Besonders bei kleinen, fensterlosen Fluren macht es Sinn, lichtdurchlässige Glas- oder Teillastüren zu wählen. «

Partner
KlimaHaus
CasaClima

Freu dich auf Neues.

Villeroy & Boch, Nature light

BAD UND HAUSTECHNIK

INNERHOFER

Mit einer Badrenovierung ist jetzt Geld gut angelegt. Neu, schön, funktional – das gibt neue Lebensfreude und jeden Morgen frische Energie. Immer gut beraten mit einem Bad von INNERHOFER.

Beratungstermine in den Bäderausstellungen: St. Lorenzen (Tel. 0474 470-200), Meran (Tel. 0473 272-400), Trient (Tel. 0461 1730-900) und Belluno (Tel. 0437 273-400)

www.innerhofer.it



WPC | Terrassendielen

Die Dielen müssen einfach nur zusammengesteckt werden. Die Schönheit des WPC Terrassenbelags liegt auch in der einfachen Verlegetechnik. WPC Terrassendielen revolutioniert die Beständigkeit Ihrer Außenanlagen und Holzterrassen und macht sie außerdem absolut pflegeleicht.



Angenehmer Laufkomfort, rutschfest, unzerbrechlich
Die Schönheit des Holzes ohne seine Nachteile
100% umweltfreundlich, schont unsere Wälder
Zu verwenden zwischen -40 °C bis +60°C
Kein Anstrich oder Verkleben nötig
Einfaches „handclipp“ Bausystem
Termiten- und insektenfrei
Zersplittert nicht



Durch das einzigartige Klicksystem können die Dielen leicht, ohne Spezialwerkzeug verlegt werden.



ArteCon
FliesenPiastrelle

100%
Umweltfreundlich

70% Holzfaser | 30% Chemische Zusatzstoffe

Neu

Granitbrunnen

Natursteinbrunnen aus Granit für Garten - Sommerangebote !!!



ArteCon
FliesenPiastrelle

Günther Ritsch

Kalterer Moos 15
39040 Tramin (BZ)

Tel. +39 0471 802 210
Fax +39 0471 811 177
Mobile +39 335 6551211
Email: info@artecon.it
web: www.artecon.it

WPC | Fliese



Wir gestalten Ihren Außenbereich

ZUM HEILIGEN SEE

Das schönste an einer Wanderung ist die Belohnung am Ziel: Sei es der Ausblick vom Gipfel, die Erfrischung bei der Einkehr, oder wie dieses Mal: der Sprung ins kühle Nass!

Martin Fink Auf der Buchholzer Straße von Salurn kommend, biegen wir kurz nach km 3 in einer Kehre rechts ab, beim Reiner Hof vorbei und fahren das schmale Sträßchen einige Kilometer lang, bis wir den Parkplatz beim Salamon Hof erreichen. Hier treffen wir auf einen Wanderweg, auf dem von Salurn herauf einige besonders ausdauernde Wanderer kommen, welche die längere Variante zum See gewählt haben. Von unserem Startpunkt aus führt er stetig durch Laubwald aufwärts. Dabei wechseln sich Waldpfade mit steingepflasterten Karrenwegen und Forststraßen ab. Bei den Kreuzungen sollte man jeweils etwas Acht geben, um die Markierung zu finden und somit den richtigen Weg einzuschlagen. Dieser verläuft zunächst durch den südlichsten Zipfel Südtirols am Hang des Steinhauser Tals entlang. Nach einiger Zeit treffen wir auf die Grenze zum Trentino, die durch eine Schranke gekennzeichnet ist, zudem bestimmen ab hier die Wegweiser des Trentiner Alpenvereins SAT die weitere Richtung.

DÜRERWEG

Nach einer knappen Stunde erreichen wir auf ziemlich genau der halben Strecke den Rifugio Sauch am gleichnamigen Sattel auf 915 Metern Meereshöhe. Von nun an folgen wir dem Dürer Weg. Der Nürnberger Künstler



Der Heilige See F: Martin Fink

Albrecht Dürer befand sich 1494 auf dem Weg von seiner Heimat nach Venedig. Da die Salurner Klause durch die Hochwasser führende Etsch überschwemmt war, musste Dürer nach einer Rast beim Klosterle St. Florian bei Neumarkt die Alternativrou-

te über den Sauchsattel bis nach Segonzano im Cembratal wählen. Einige Stellen des Weges dokumentierte Albrecht Dürer als Gemälde. Uns führt der 5. Trakt des Weges leicht ansteigend in einer weiteren Stunde bis zu unserem Ziel, den Lago San-



Rifugio Sauch F: Martin Fink

to, der auch als Heiliger See bekannt ist.

SAGENUMWOBENER HEILIGER SEE

Laut den Geologen wurde der See durch die Gletscher in den Porphyry gegraben. Die Sage erzählt jedoch von einer einstigen Lärchenwiese, um die sich zwei Brüder stritten. Einer der beiden sprach in seinem Zorn, dass es ihm lieber wäre, die Wiese würde in einem See versinken. Da zog ein Gewitter auf und die Wiese versank im Wasser. Der See breitete sich unaufhörlich aus, sodass die Einwohner von Cembra fürchteten, er würde übergehen und ihr darunter liegendes Dorf vernichten. Sie unternahmen daraufhin eine Bittprozession mit einer Statue Marias zum See hinauf, wobei der Pfarrer einen Ring vom Finger der Statue zog und in den See warf. Augenblicklich beruhigte sich das Gewässer und der See wurde von da an nicht mehr größer.

Heute ist der rund 2,5 Hektar große See besonders im Hochsommer ein lohnenswertes Ziel für Schwimmer, da er aufgrund seiner Höhenlage immer recht frisch bleibt. Er ist auch mit dem Auto vom Cembratal aus erreichbar.

Der Rückweg erfolgt auf dem Hinweg. Insgesamt sind auf der in jeder Hinsicht lohnenden Wanderung gut 500 Höhenmeter in vier Stunden zu bewältigen. «

Einst an der Weinstraße ...

Gotthard Andergassen

10 Gebote für Sommerfrischler

1. Wenn du auf das Land gehst, glaube nicht, dass du deine gute Erziehung zu Hause lassen darfst. 2. Die wahre Ferienfreiheit ist nicht Zügellosigkeit und Rücksichtslosigkeit. 3. Vergiss nicht, dass Feld, Wald und Wiese nicht dir gehören. Schone sie! 4. Erlaube deinen Kindern nicht alles. Bedenke, dass vieles, was ihnen Freude macht, für die Bauern großen Ärger bedeutet. 5. Lerne deinen Kindern Achtung vor der Arbeit der Bauern, dann werden sie nicht die

Weiblicher Stationschef

Vilpian: Mit 1. August 1902 wird in Vilpian das aus Wien stammende Fräulein Mizzi Horak als Stationschefin fungieren. Es wird dies nicht nur der erste weibliche Stationschef in Österreich, sondern wohl das erste Mal sein, dass einer Dame eine selbständige verantwortliche Stelle im Eisenbahndienst anvertraut wird. Bisher waren Frauen nur an Billetschaltern und im Dienst der Streckenwärter angestellt.

Der Tiroler von 1902

wiederum fast der Fall. Leider mussten liebe, werte Sommergäste aus Salurn schon heuer darauf verzichten, hieher zu kommen, aus reinem Platzmangel. Früher besaß fast jeder Hof sein Frischhaus. Jetzt aber sind die meisten zu Wohnhäusern für die eigenen Besitzer ausgebaut worden. Die alten Wohnhäuser sind nur mehr zur Unterbringung von Getreide usw. in Verwendung. Dass sogar echte Berliner Kinder als Sommerfrischler hier sind, sei nur so nebenbei bemerkt.

Der Tiroler vom 23.7.1907

Sportkleider
Sport-Ausrüstungen
für die heisse Jahreszeit.

Lüstersacco von	K 9	aufwärts
Leinenanzüge von	K 18	"
Leinenjoppen von	K 5	"
Leinensportanzüge von	K 16	"
Leinennüte	K 3	"

Kleiderhaus Nendek
Bozen
Pfarrplatz 2 Pfarrplatz 2

Bozner Nachrichten vom 2.6.1912

Wiesen als Spielplatz betrachten, die Getreidefelder wegen ein paar Blumen zertreten oder das unreife Obst von den Bäumen schlagen. 6. Bleibe bei deinen Spaziergängen auf dem Weg. Schließe stets die Viehgatter hinter dir. 7. Zerschlage keine Flaschen, weil sich durch die herumliegenden Scherben Menschen und Tiere schwer verletzen können. 8. Spotte nicht über die Gebräuche der Bauern. 9. Behandle in deiner Sommerwohnung die Möbel, Wäsche und sonstige Einrichtungsgegenstände so, als ob sie dir gehören würden. 10. Verlange nicht, dass man dir alles halbschenkt. Der Sommer ist kurz und die Leute wollen für ihre Aufwendungen auch verdienen. Auch auf dem Land gilt der Grundsatz: Leben und leben lassen!

Bozner Nachrichten vom 13.7.1911

Auffällige Heilung in Lourdes

Kaltern, 8. August 1912: Ein Telegramm aus Lourdes vom 6. des Monats berichtet, dass Anna Menghin, welche sich seit mehreren Jahren nur mit Krücken im Zimmer fortbewegen konnte, geheilt sei. Die Pilgerfahrt machte sie mit dem Wiener Pilgerzug in Begleitung ihres Bruders und musste immer getragen werden. Die Glückliche ist 21 Jahre alt und war längere Zeit im Jesuheim in Girlan untergebracht.

Der Burggräfler vom 10.8.1912

Sommerfrisch-Ort von Salurn

Gfrill bei Salurn, 20. Juli 1908: Das kleine Dörfchen war einst die Sommerfrischstation von Salurn. Dies ist jetzt

Menschen ohne Durst

Eine neue Krankheitserscheinung, von der man bisher nichts wusste, ist vom Innsbrucker Professor Dr. Schmidt entdeckt und mit dem Namen Oligadysie (Durstlosigkeit) belegt worden. Er wurde bei einer Patientin, die seit einiger Zeit keinen Durst mehr empfindet, auf diese Erscheinung aufmerksam. Er fand bald unter seinen Patienten eine Anzahl von Personen, die nur ein gering entwickeltes Durstgefühl besaßen. Es handelte sich fast immer um Neurastheniker, die einen nachweisbaren Krankheitsbefund in den Organen nicht aufwiesen. Auch bei großer Hitze haben sie keinen Durst und können auch nicht schwitzen. Irgendeine Unannehmlichkeit haben sie wegen dieser Krankheit nicht. Sie sollen nur infolge der mangelhaften Wasseraufnahme zur Blasen- und Gallensteinbildung neigen.

Bozner Zeitung vom 4.1.1911

Dolche und Feuerwaffen

In Südtirol ist das Tragen von Dolchen, Stiletten, Stoßdegen und Feuerwaffen strengstens untersagt. Nur den ausländischen Reisenden ist es erlaubt, auf Reisen zu Pferd Pistolen am Sattel und auf Reisen in Kutschen Feuergewehre zu ihrer Verteidigung bei sich zu haben.

Der Tiroler von 1902

IMPRESSUM



DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

AUFLAGE: 14.900

VERTEILERGEBIET:

Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

ADRESSATEN:

Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien

HERAUSGEBER:

Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260
» info@dieweinstrasse.bz

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:

Christian Steinhauser » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

PROJEKTLEITERIN:

Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

REDAKTEURE:

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Angelika M. Gschnell (AG) » angelika.gschnell@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino) » tino@dieweinstrasse.bz
Christian Steinhauser (CS) » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz
Claudia Florian (CF) » claudia.florian@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.ndergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Kevin Steinhauser (KST) » kevin@steinhauser.it
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz
Susan Hotter (SH) » susan.hotter@dieweinstrasse.bz
Verena Andergassen (VA) » verena.ndergassen@dieweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz

GRAFIK: Claudia Kraner

COVERFOTO: Shutterstock

DRUCK: Varesco GmbH, Auer

Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

► KLEINANZEIGEN

MÖBEL

- » **Französisches Bett** 160 x 200 inkl. **Lattenrost** und Kaltschaummatratze, **fast neu** zu verkaufen.
Tel. Tobias 333 43 980 80, e-mail: Puffo123@hotmail.com
- » Verkaufe wegen Wohnungsauflösung meinen **neuwertigen Schreibtisch (180x90 cm)**, einen **Raumteiler (130 x 130 x 40 cm)** sowie **verschiedene Regale**. Die Möbel sind modern und ca. 1 Jahr alt. Preis verhandelbar. Tel. 333 66 082 96
- » **Ausziehbarer Divan** und **französisches Bett** günstig zu verkaufen. Tel. 339 86 555 34

SONSTIGES

- » **Game Boy Spiele** um je **6,00 €** und **Play Station 1** um **20,00 €** und die dazugehörenden **Spiele für je 8,00 €** zu verkaufen. Tel. 339 77 059 43
- » **Heck-Fahrradträger** "Fiamma-Carry Bike Hymer" Neupreis 225,00 € - um **99,00 €** zu verkaufen. Tel. 335 61 765 69
- » **Objektiv Tamron AF 28-300 mm - ULTRA ZOOM MACRO** für Minolta und Sony um **150 €** zu verkaufen - Neupreis 512,00 €
Tel. 335 61 765 69
- » Segelflugmodell „**BLUE WINDOW**“ neu, originalverpackt
Spannweite 1450 mm um **70,00 €** zu verkaufen. Tel. 335 61 765 69

SUCHE

- » Suche **gebrauchte Fabulandfiguren mit Zubehör** (Autos, Häuser oder Werkzeug). Das sind 5 cm große Legomännchen mit Tierköpfen (von 1979 bis 1989 produziert). Tel. 345 90 662 43

► IMMOBILIEN

- » **Kaltern** in landwirtschaftlichem Grün, **verlegbare Kubatur** zum Kaufen gesucht. Tel. 338 60 293 85

HABEN SIE ETWAS ZU VERKAUFEN ODER ZU VERSCHENKEN?

Nutzen Sie die kostenlose Rubrik „Kleinanzeigen“ in unserer Zeitschrift „die Weinstraße“. Wir weisen darauf hin, dass nur Anzeigen von Privatpersonen



veröffentlicht werden können. Der Anzeigentext darf nicht mehr als 35 Wörter überschreiten und wird für die nächste Ausgabe immer innerhalb 20. des Vormonats über die E-Mail-Adresse kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz entgegengenommen. Immobilien- und Autoanzeigen können durch ein Entgelt von 37,00 Euro + MwSt. in einem getrennten Textmodul veröffentlicht werden. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung einzelner Anzeigen vor.

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 04. September

» Spezialthema "Bio"



Für **Anzeigenreservierungen** wenden Sie sich an:

Melanie Feichter · Tel. 0471 051 260
» melanie.feichter@dieweinstrasse.bz
» werbung@dieweinstrasse.bz

Anzeigenschluss: **22. August 2012**

„VINEA TIROLENSIS“: SCHAUFENSTER DER WEIN-INDIVIDUALISTEN

Der Veranstaltungshöhepunkt für die FWS ist zweifellos die „Vinea Tirolensis“. Dieses Schaufenster der Individualisten in der Südtiroler Weinwelt wird heuer zum insgesamt 13. Mal ausgetragen – und zwar am 24. August bei Autocity in Bozen.

PR Bericht Gegründet wurde der FWS im Jahre 1999 von 12 Weinbauern in Bozen, seit 2003 verfügt er über ein eigenes Verbandsbüro. Damals wie heute versteht sich der Verband als Interessensvertretung der selbstvermarkteten Winzer in Südtirol, berät sie in verschiedenen Belangen und organisiert gemeinsame öffentliche Weinverkostungen und Präsentationen im In- und Ausland.

„Wir Freie Weinbauern stehen für Authentizität und Einzigartigkeit. Auch wenn wir lediglich 330 ha der insgesamt 5.300 ha großen Anbaufläche Südtirols

bewirtschaften, verarbeiten wir die Trauben direkt und können den gesamten Produktionsprozess verfolgen. Das ist die Voraussetzung für Rot- und Weißweine allerhöchster Qualität“, ist FWS-Präsident Michael Graf Goëss-Enzenberg überzeugt.

Von der Vielfalt und Erlesenheit der edlen Tropfen können sich Weinliebhaber Jahr für Jahr selbst ein Bild machen – bei der traditionellen Verkostungsveranstaltung „Vinea Tirolensis“, die in diesem Jahr in ihre 13. Auflage gehen wird. In den klimatisierten Räumlichkeiten von Autocity Barchetti (Bozen

Süd) präsentieren am 24. August die FWS-Qualitätswinzer ihre Weine. Neben den über 60 heimischen Produzenten, bieten auch einige Sektkellereien von außerhalb Südtirols ihre Erzeugnisse zur Verkostung an; so zum Beispiel Bellavista, Bosio, Ferrari und Abate Nero.

Laut Goëss-Enzenberg ist die „Vinea Tirolensis“ zudem eine ideale Plattform des Austauschs: „Produzenten aus allen Landesteilen kommen hier mit Weinexperten, Händlern und Gastronomen zusammen. Dieses Aufeinandertreffen ist für alle Beteiligten wertvoll und gewinnbringend. Es wird

informiert, diskutiert und gefachsimpelt“, weiß der FWS-Präsident.

Für die kulinarische Verpflegung sorgt „Ahrntal Natur“. Unter dieser preisgekrönten Marke werden nur nach strengen Kriterien ausgewählte Produkte von Ahrntaler Bauern angeboten. Bei der 13. „Vinea Tirolensis“ der Freien Weinbauern Südtirol (FWS) ist also Genuss für alle Sinne garantiert. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr, der Eintrittspreis beläuft sich auf 20 Euro pro Person. Weitere Informationen sind unter www.vineatirolensis.com abrufbar. «



Freitag | venerdì
24.08.2012

15.00 bis 21.00 Uhr
Dalle ore 15 alle ore 21

13.
Vinea
Tirolensis

Verkostung
Degustazione

MACHEN SIE SICH **SICHTBAR!**



- » **DIE WEINSTRASSE** ist die erste und völlig unabhängige Zeitschrift fürs Überetsch, Unterland und das mittlere Etschtal und erscheint monatlich bereits das neunte Jahr. Mit einer **Auflage** von **14.900 Stück** wird sie **kostenlos** an Haushalte, Arztpraxen, Kanzleien, Firmen und Gastronomiebetriebe verteilt und erreicht somit rund **45.000 Leser** in den verschiedenen Gemeinden. Unser über 20-köpfiges Redaktionsteam berichtet in informativ-unterhaltsamen Stil breit gefächert über aktuelle Themen, die die Zone bewegen.

Als Zeitschrift für Leser jeder Altersgruppe spricht „die Weinstraße“ zielgruppenmäßig die gesamte Bevölkerung an und ist deswegen das ideale Werbemedium für alle Betriebe in- und außerhalb des Bezirks.

Unsere Anzeigenabteilung: Melanie Feichter • Tel. 0471 051 260 • melanie.feichter@dieweinstrasse.bz

